

An den

0927

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Statusbericht über die Haushaltslage per 30.06.2013

Rote Nummer:

Vorgang: Auflage 69 zum Haushaltsgesetz 2012/2013 (Drs. 17/0400)

Ansätze: entfällt

Gesamtkosten: entfällt

1. Das Abgeordnetenhaus hat in der Auflage 69 zum Haushaltsgesetz 2012/2013 (Drucksache 17/0400) beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, dem Hauptausschuss jährlich per 30. Juni einen ressortbezogenen Statusbericht über die Haushaltslage und per 31. Oktober (spätestens bis zum 30. November vorzulegen) unter Berücksichtigung einer aktuellen Steuerschätzung eine zusammenfassende Prognose für den Jahresabschluss des Gesamthaushalts vorzulegen.“

2. In seiner Sitzung vom 30.05.2012 hat der Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses beschlossen:

„Der Senat wird gebeten, dem Hauptausschuss mit den Statusberichten regelmäßig über die Entwicklung der Stellenbesetzungen zu berichten.“

3. In seiner Sitzung vom 12.06.2013 hat der Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses beschlossen:

„SenFin wird gebeten, dem Hauptausschuss mit dem Statusbericht zum 30. Juni 2013 auch die Herleitung und Berechnung der konkreten finanziellen Zahlen zu den Auswirkungen des Zensusergebnisses zu erläutern.“

Der Hauptausschuss nimmt den zusammengefassten Bericht zu den Aufträgen zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Der vorgelegte Bericht gliedert sich in:

- A Statusbericht über die Haushaltslage 2013 per 30.06.2013 (Auftrag 1.)
 - A. I Gesamtüberblick
 - A. II Wesentliche Prognoseergebnisse
 - A. III Pauschalen
 - A. IV Personalausgaben
 - A. V Investitionsausgaben
 - A. VI Bezirksprognosen
 - A. VII Rücklage BER
- B. Entwicklung der Stellenbesetzungen (Auftrag 2.)
- C Erläuterung der Auswirkungen des Zensusergebnisses (Auftrag 3.)

Anlage 1 Tabellarischer Finanzstatus mit Prognosedaten für den Gesamthaushalt:

Anlage 2 Personalausgaben - Gesamtübersicht

Anlage 3 Einzelprognosen der Senatsverwaltungen mit Begründungen.

Die Anlage 3 entspricht im Aufbau dem Finanzstatus und enthält die von den Verfassungsorganen und Senatsverwaltungen vorgenommenen, kapitalgenauen Erläuterungen der Abweichungen.

A. Statusbericht über die Haushaltslage 2013 per 30.06.2013

Der Statusbericht per 30.06.2013 basiert auf den Prognosen der nicht weisungsgebundenen Verfassungsorgane und Senatsverwaltungen, die von der Senatsverwaltung für Finanzen geprüft und gegebenenfalls fortgeschrieben wurden. Die Prognosen aufgrund des Halbjahresergebnisses sind erfahrungsgemäß weiteren Einflüssen im Jahresverlauf unterworfen. Eine genauere Prognose zum Jahresergebnis für das Haushaltsjahr 2013 wird der Statusbericht per 31.10.2013 liefern können, indem auch das Ergebnis der Steuerschätzung von Anfang November enthalten sein wird.

A. I. Gesamtüberblick

Auf Basis der Ist-Zahlen per 30.06.2013 wird für den Gesamthaushalt zum Jahresabschluss 2013 ein Finanzierungsdefizit von rund 180 Mio. € erwartet.

	Ansatz	Prognose	Abweichung	Abweichung
	Mio. €			in Prozent
	<small>[Rechnerische Abweichungen um ± 1 Mio. € [Rundungsdifferenzen]]</small>			
Bereinigte Einnahmen	21.992	21.912	- 80	0,4 %
Bereinigte Ausgaben	22.493	22.092	- 401	1,8 %
Finanzierungssaldo	- 501	- 180	321	64,0 %

Die geplante Nettokreditaufnahme von 485 Mio. € wird voraussichtlich nur in Höhe von 145 Mio. € in Anspruch genommen werden müssen.

Die für Berlin deutlichen Auswirkungen des Zensus' 2011 (- 940 Mio. €), der auch als Berechnungsgrundlage für die Verteilung der Steuereinnahmen dient, können durch günstige Entwicklung bei den Einnahmen zum großen Teil aufgefangen werden. Weiterhin anhaltende Steigerungen bei den Steuereinnahmen und sonstigen Einnahmen führen daher nur zu prognostizierten Mindereinnahmen von 80 Mio. €.

Durch geringere Ausgaben (insbesondere bei den Zinsausgaben und den Investitionen) können Ausgabenanstiege an anderer Stelle aufgefangen und auch die prognostizierten Mindereinnahmen überkompensiert werden.

Nach derzeitiger Prognose des Jahresergebnisses 2013 zeigt sich, dass sich die Einschätzung im Mai diesen Jahres als zutreffend erwiesen hat, nicht unmittelbar haushaltswirtschaftliche Eingriffe vorzunehmen, sondern eine fundierte Analyse zur Grundlage weiterer Entscheidungen zu machen. Trotz der Auswirkungen des Zensus` zeigen die gute Entwicklung der Steuer- und der sonstigen Einnahmen auf der einen sowie insbesondere der Zinsausgaben auf der anderen Seite, dass keine Gründe für haushaltssteuernde Maßnahmen vorliegen. Dies darüber hinaus vor dem Hintergrund anhaltend guter Aussichten für das zweite Halbjahr.

A. II. Wesentliche Prognoseergebnisse

Nachstehend werden unter Hinweis auf die entsprechenden Zeilen der Anlage 1 die wesentlichen Abweichungen zwischen dem Haushaltssoll (Ansatz) und der Prognose bei den Einnahmen und Ausgaben mit kurzen Erläuterungen dargestellt. Ausführliche Begründungen nach Verwaltungen getrennt in der Anlage 3.

Abweichungen	± / Mio. €
Einnahmen	
1. Steuern und Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen (Zeilen 1 und 2)	- 300
<p>Der Ansatz im Haushaltsplan 2013 basiert auf der Einnahmeerwartung der Steuerschätzung vom Mai 2012. Aufgrund der Steuerschätzung vom Mai 2013 sind Mehreinnahmen in einer Größenordnung von 494 Mio. € zu erwarten. Die aktuellen Ist-Einnahmen und die bisher bekannten Bevölkerungsfortschreibungen lassen weitere Mehreinnahmen gegenüber der Steuerschätzung von 150 Mio. € erwarten. Abzüglich der Auswirkungen des Zensus ist in der Summe mit Steuereinnahmen in einer Größenordnung von rund 300 Mio. € unter Ansatz zu rechnen.</p>	
2. Sonstige konsumtive Zuweisungen (Zeile 7)	+ 87
<p>Insbesondere Mehreinnahmen bei Bundesbeteiligungen an Transferausgaben und dem Bundesanteil Grundsicherung i.H.v. rund 337 Mio. € abzüglich der veranschlagten pauschalen Mehreinnahmen (250 Mio. €)</p>	

Abweichungen	± / Mio. €
3. Sonstige investive Einnahmen (Zeile 10) Insbesondere überplanmäßige Rückflüsse von Wohnungsbauförderdarlehen.	+ 128
Ausgaben	
1. Personalausgaben (Zeile 22) Der Gesamtpersonalmittelansatz in Höhe von 6.877 Mio. € wird voraussichtlich mit einer Abweichung von rund 0,6% überschritten.	+ 39
2. Konsumtive Sachausgaben (Zeile 24) Erstattung von Rückmeldegebühren an die Hochschulen zur Rückzahlung an die Studierenden aus den Jahren 1996 bis 2005 gemäß einem vergleichbaren Urteil des Bundesverfassungsgerichts über die Rückzahlung von Rückmeldegebühren in Baden-Württemberg. Wegen der ausstehenden rechtlichen Klärung und der noch laufenden Frist bis zum Ende des Jahres fließt das hälftige Maximalrisiko (90 Mio. €) in die Prognose ein.	+ 45
Steigerung der Transferausgaben der Bezirke um 234 Mio. € unter Berücksichtigung der pauschalen Mehrausgabe im EPl. 29 i.H.v. 177 Mio. €	+ 57
Pauschale Mehr- und Minderausgaben (Zeile 27) Die Summe der Zeile 27 ergibt sich aus 177 Mio. € Mehrausgaben, die zuvor (Zeile 24) mit den Steigerungen bei den Transferausgaben verrechnet wurden sowie pauschalen Minderausgaben für die Hauptverwaltung i.H.v. 62 Mio. € und für die Bezirke i.H.v. 21 Mio. € (siehe auch A. III.). Die PMA sind haushaltssystematisch den konsumtiven Sachausgaben zugeordnet. Die Erwirtschaftung erfolgt in allen Ausgabefeldern (siehe unten).	+ 83
3. Bauausgaben (Zeile 29) Derzeit wird eine Nichtausschöpfung der Ansätze in der Hauptverwaltung und den Bezirken von rund 88 Mio. € angenommen.	- 88
4. Sonstige investive Ausgaben (Zeile 30) Insbesondere durch die geringere Inanspruchnahme im Bereich der Risikoabschirmung ehemalige Bankgesellschaft Berlin (berlinovo/BIH) und durch geringere Inanspruchnahmen der Bürgschaften.	- 208
5. Zinsausgaben (Zeile 33) Ein geringerer Kreditbedarf in 2011 (als geplant), ein Schuldenabbau in 2012, historisch niedrige Kapitalmarktzinssätze, sowie das anhaltend günstige Niveau der Geldmarktzinssätze mindern den Zinsausgabebedarf in erheblichem Umfang.	- 329

A. III. Pauschalen

Aufgrund der Auflösung der veranschlagten pauschalen Mehr- und Mindereinnahmen sowie der Mehr- und Minderausgaben ergeben sich haushaltstechnische Effekte bzw. Verschiebungen innerhalb des Gesamtberliner Haushalts.

Die in der Hauptverwaltung (Kapitel 2909, Titel 37101) als pauschale Mehreinnahmen eingestellte Bundesbeteiligung an der Grundsicherung in Höhe von 194 Mio. € (Zeile 11) wird im Rahmen der Haushaltsdurchführung sachgerecht in den Bezirken im Bereich der konsumtiven Zuweisungen vereinnahmt (Zeile 7).

Die den Bezirken im Rahmen der Haushaltsberatungen 2012/2013 zusätzlich zugewiesenen Mittel in Höhe von 50 Mio. € sind als pauschale Mehreinnahmen bei den Bezirken (Zeile 11) sowie als pauschale Minderausgaben in der Hauptverwaltung (Zeile 27) (Kapitel 2910, Titel 97203) veranschlagt. In der Haushaltsdurchführung erfolgt die Verteilung aus dem Bereich der Hauptverwaltung an die Bezirke im Rahmen der Basiskorrektur 2013 (Zeile 19) und führt letztlich in den Bezirken zu Ist-Ausgaben in den verschiedenen Ausgabeaggregaten.

Darüber hinaus ist im Bereich der Hauptverwaltung eine Risikovorsorge von 177 Mio. € (Zeile 27) insbesondere für Mehrausgaben der Bezirke im Transferbereich veranschlagt (Kapitel 2909, Titel 97101).

Es wird davon ausgegangen, dass die pauschalen Minderausgaben der Hauptverwaltung von insgesamt rund 62 Mio. € (davon 50 Mio. € Erhöhung der Bezirkszuweisung) überwiegend durch Einsparungen im Bereich der konsumtiven Sachausgaben, und anderen Ausgabefeldern erwirtschaftet werden. Die konkreten Beträge sind im Einzelnen noch nicht hinterlegt.

Für die Bezirke sind (im Wesentlichen für Fehlbeträge der Konsolidierungsbezirke) saldierte pauschale Minderausgaben in Höhe von rund 21 Mio. € veranschlagt (in Zeile 27 enthalten). Diese brauchen zum jetzigen Zeitpunkt nicht aufgelöst werden.

A. IV. Personalausgaben (Anlage 2)

Der Gesamtpersonalmittelansatz in Höhe von 6.877 Mio. € wird nach der gegenwärtigen Prognose bei einer Ist-Ausgabenerwartung in Höhe von rund 6.916 Mio. € um rund 39 Mio. € überschritten, was einer Abweichung von rund 0,6 % entspricht.

Erläuterung zur Anlage 2:

1. Allgemein

Die Über- bzw. Unterschreitungen der Ansätze sind in der Anlage 2 durch Vergleich mit den jeweiligen Prognosen ermittelt worden.

2. Bewertung

Der Ansatz des sogenannten „Globalbereichs“ (Bezüge, Entgelte, Honorare ohne Ausbildungsmittel) wird im Bereich der Hauptverwaltung um insgesamt 1,2 % und bei den Bezirken um insgesamt 0,1 % überschritten.

Die finanziellen Auswirkungen des Tarifabschlusses in Potsdam vom 9.03.2013 sowie die weiteren Anpassungsschritte (je 0,5 % p.a.) an das Bezahlungsniveau der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) gemäß § 5 des Tarifvertrages zur Überleitung der Beschäftigten des Landes Berlin in das Tarifrecht der TdL (TV-Wiederaufnahme) sind vollständig berücksichtigt worden.

In der Prognose wurde für den Bereich Feuerwehr die Nachzahlung für geleistete Mehrarbeitszeiten (rund 23 Mio. €) berücksichtigt. Zudem ist ein Aufwuchs von 172 Lehrkräften für das 2. Halbjahr 2013 in Höhe von 4,9 Mio. € im EPl. 10 einkalkuliert worden.

Bei den Ausgaben für Personalüberhang ergibt sich eine prognostizierte Unterschreitung in Höhe von rund 6,8 Mio. €

Bei den Versorgungsausgaben liegt der Ansatz rund 1,6 Mio. € unter der Prognose. Begründet liegt diese Entwicklung in den Fallzahlen, die höher ausfallen als erwartet.

Bei den Ausbildungsmitteln zeichnet sich eine Unterschreitung der Ansätze in Höhe von insgesamt rund 8,8 Mio. € ab (Hauptverwaltung: 8,5 Mio. €, Bezirke: 0,3 Mio. €).

Die Unterschreitung ist im Wesentlichen auf einen Rückgang bei den Ausbildungspositionen der Senatsverwaltung für Justiz zurückzuführen. Dieser ist der Tatsache geschuldet, dass die Senatsverwaltung für Justiz ausdrücklich auf den eigenen Bedarf bezogen ausbildet und die Ausbildungszahlen somit an der voraussichtlichen Personalentwicklung orientiert sind. Für die nächsten Jahre lässt sich ein niedrigerer Bedarf an Nachwuchskräften erkennen, dem mit der Reduzierung der Ausbildungspositionen Rechnung getragen wird. Dieser Rückgang war zur Aufstellung des Doppelhaushalts 2012/2013 noch nicht in diesem Maße absehbar, was zu einer entsprechenden Unterschreitung der Ansätze führt.

Die tatsächliche Unterschreitung wird voraussichtlich aber geringer ausfallen. Denn im Umfang von rund 2 Mio. € ist bereits die Finanzierung zusätzlicher Ausbildungsplätze außerhalb des unmittelbaren Landesdienstes bei Zuwendungsempfängern und Landesunternehmen zugesagt. Zudem werden noch weitere Anfragen für diese Jahr erwartet.

Bei den Beihilfeaufwendungen einschließlich der Aufwendungen für die Unfallkasse weist die Hochrechnung eine Unterschreitung in Höhe von rund 14 Mio. € auf.

Bei den Einnahmefinanzierten Personalausgaben wird eine Unterschreitung der Ansätze in Höhe von rund 7,1 Mio. € prognostiziert.

A. V. Investitionsausgaben

Die Investitionsausgaben stellen sich mit Stand 30.06.2013 wie folgt dar:

	Ansätze in Mio. €	Ist in Mio. €	Ist in %	Prognose in Mio. €	Prognose in %
Epl 01 bis 29 - HGr. 7	160,2	42,9	26,8	124,5	77,7
Bezirke - HGr. 7	93,0	15,1	16,2	40,0	43,0
Summe - HGr. 7	253,1	58,0	22,0	164,5	64,9
Epl 01 bis 29 - HGr. 8	1.274,9	357,3	28,0	1.065,0	83,5
Bezirke - HGr. 8	40,0	17,2	43,0	42,0	105,0
Summe - HGr. 8	1.314,9	374,5	28,5	1.107,0	84,1
Summe Epl 01 bis 29	1.435,1	400,2	27,9	1.189,5	82,8
Summe Bezirke	133,0	32,3	24,3	82,0	61,6
Gesamtsumme	1.568,0	432,6	27,6	1.271,5	81,0

Bei den Baumaßnahmen (HGr. 7) sind saldierte pauschale Minderausgaben von 35 Mio. € zu berücksichtigen. Mehrbedarfen von 20 Mio. € (beispielsweise Heidering) stehen Minderbedarfe von 55 Mio. € (beispielsweise Staatsoper) gegenüber. Zudem werden weitere Pauschalen (Tiefbauunterhalt, bezirklicher Hochbau) verfügbar bleiben. Bei den Bezirksbaumaßnahmen ist von einer Unterausschöpfung von über 50 % (von rund 93 Mio. €) auszugehen.

Die Unterschreitungen der Ansätze der übrigen Investitionsausgaben in der Hauptverwaltung erfolgt insbesondere durch die Sachverhalte Risikoabschirmung, Bürgschaften, Steglitzer Kreisel und Charité. Mehrbedarfe bei den Beschaffungen (beispielsweise BVG) wurden den Unterschreitungen gegenübergestellt. Die Sozialhilfedarlehen in den Bezirken werden die Ansätze übersteigen, so dass derzeit von einer insgesamt rund 60%igen Mittelausschöpfung bei den übrigen Investitionsausgaben der Bezirke ausgegangen wird (rund 82 Mio. €).

A. VI. Bezirksprognosen

Im Ergebnis ergibt sich aus der prognostizierten bezirklichen Entwicklung heraus Folgendes:

- Die bereinigten Einnahmen werden rund 340 Mio. € höher als geplant ausfallen.
- Die konsumtiven Sachausgaben werden die Ansätze unter Berücksichtigung der Steuerreserve im Epl. 29 um rund 63 Mio. überschreiten.

Transferausgaben (Zeile 26):

Die Prognose der Senatsverwaltung für Finanzen führt am Jahresende 2013 zu bezirklichen Transferausgaben von rund 5.296 Mio. €. Die Haushaltsansätze der Bezirke werden damit um rund 234 Mio. € überschritten.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die voraussichtlichen Abweichungen der prognostizierten Transferausgaben der Bezirke zum Jahresende 2013:

in Mio. €	Ist 2012	Ansätze 2013	Prognose SenFin (Stand 06/2013	Differenz Prognose SenFin 06/2013 ./. Ist 2012	Differenz Prognose SenFin 06/2013 ./. Ansätze
Transferausgaben HGr. 6					
Grundsicherung SGB XII	388,4	367,1	415,0	+ 26,6	+ 47,9
Hilfen in besonderen Lebenslagen (ohne Krankenhilfe)	1.059,6	1.095,8	1.088,6	+ 29,0	- 7,2
Wohngeld	47,2	71,0	47,0	- 0,2	- 24,0
Hilfen zur Erziehung	421,5	406,6	445,5	+ 24,0	+ 38,9
Kindertagesstätten (einschl. Tagespflege)	1.149,1	1.092,3	1.235,4	+ 86,3	+ 143,1
KdU für SGB II - Empfänger	1.409,0	1.449,1	1.440,0	+ 31,0	- 9,1
sonstige Transfers HGr. 6	606,9	580,1	622,4	+ 17,5	+ 44,2
Gesamt Transferausgaben HGr. 6	5.081,6	5.062,0	5.295,9	+ 214,3	+ 233,8

Mit den vorgelegten Prognosen sind sowohl auf der Ausgabe- als auch auf der Einnahmeseite die Werte für die finanziellen Auswirkungen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) im Zuge der Neuregelungen der SGB II und XII berücksichtigt. Der Haushaltsplan enthält für diese Aufgabenstellungen noch keine Ansätze.

Die größte Ansatzüberschreitung entfällt wie bereits in 2012 auf den Bereich der Kindertagesbetreuung. Sie resultiert aus höheren Belegungszahlen durch die Geburtenentwicklung, der Steigerung der Versorgungsquote sowie der Zunahme an Schulrückstellern. Zusätzlich sind höhere Platzkosten aufgrund der Übernahme von Tarifabschlüssen, der Verbesserung des Leitungsschlüssels sowie längerer und damit kostenintensiverer Betreuungszeiten (Erweiterung des Rechtsanspruchs) zu finanzieren.

Die Finanzierungslücke zwischen prognostizierten Transferausgaben und Haushaltsansätzen wird einerseits gedeckt durch die im Einzelplan 29 veranschlagte Risikovorsorge und andererseits durch die erwarteten transferbedingten Mehreinnahmen. Saldiert stellen die bezirklichen Transfereinnahmen und -ausgaben kein Risiko für den Gesamthaushalt dar.

A. VII. Rücklage BER

Sofern es noch zu einem Mittelabfluss aus der Rücklage an die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH im Haushaltsjahr 2013 kommen sollte (voraussichtlich bis zu 170 Mio. €), würde sich der Finanzierungssaldo entsprechend verschlechtern. Allerdings wäre die Kreditaufnahme davon unberührt, da diesem Mittelabfluss die Entnahme aus der Rücklage (340 Mio. €) als Einnahme gegenübersteht.

B. Entwicklung der Stellenbesetzung

Der Wunsch der Berichterstattung des Abgeordnetenhauses bezieht sich auf den Stand der Besetzung der 250 Stellen für den Polizeivollzug zur Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Personennahverkehr, die in den Haushaltsplan 2012/ 2013 aufgenommen worden sind. Das Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans von Berlin für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 (Haushaltsgesetz 2012/2013 - HG 12/13) vom 19.06.2012 wurde am 28.06.2012 im Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht. Für die Bewirtschaftung des Haushalts bedarf es gemäß Nr. 1.2. AV § 34 LHO der formalen Unterrichtung der Senatsverwaltung für Finanzen, die mit dem 2. Haushaltswirtschafts Rundschreiben 2012 am 28.06.2012 erfolgt ist. Eine Stellenbesetzung kann aufgrund der restriktiven Regelungen des Artikels 89 der Verfassung Berlin erst nach Vorliegen der genannten Ermächtigungen erfolgen. Für die Berichterstattung zum Stichtag 30.06.2012 wurde daher Fehlanzeige gemeldet.

Da der Statusbericht ein reiner Finanzbericht über eine Prognose der Ausgabenentwicklung zum Jahresende ist, der Stand der Stellenbesetzungen jedoch nicht prognostiziert werden kann, ist eine Berichterstattung regelmäßig erst im Nachhinein möglich.

Das Abgeordnetenhaus Berlin hat mit der Drucksache 17/0400 vom 8. Juni 2012 „Ermächtigungen, Ersuchen, Auflagen und sonstige Beschlüsse aus Anlass der Beratung des Haushaltsplans von Berlin für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 - Auflagen zum Haushalt 2012/2013“ beschlossen. Gemäß Abschnitt II lfd. Nr. 18 erwartet das Abgeordnetenhaus von der Senatsverwaltung für Finanzen jährlich zum Stichtag 31. Dezember einen Bericht über die vorgenommenen Außeneinstellungen in den Senatsverwaltungen und den Bezirken. Dieser Bericht ist das geeignete Instrument zum Stand der Besetzung der 250 Planstellen im Polizeivollzug zu berichten.

C. Herleitung und Berechnung der finanziellen Auswirkungen des Zensus 2011 im Länderfinanzausgleich

Grundsätzliche Anmerkungen

Die geschätzten zensusbedingten Mindereinnahmen für Berlin in Höhe von rund 470 Mio. € p. a. bezeichnen den strukturellen Effekt des Zensus 2011 zum Zensusstichtag (9.05.2011) in Folge der geänderten Einwohnerrelationen unter den Ländern.

Struktureller Effekt deshalb, da der Einwohnerverlust durch den Zensus dauerhaft 180.000 Einwohner beträgt, auch wenn die Berliner Bevölkerungszahl künftig deutlich steigen dürfte, wie das nach der jüngsten Bevölkerungsprognose erwartet wird. Denn ohne Zensus läge auch die steigende Berliner Einwohnerzahl um grundsätzlich 180.000 Einwohner höher, soweit nicht das Statistische Bundesamt in seiner Fortschreibung der Einwohnerzahl von der früheren Fortschreibung abweicht.

Explizite Kasseneffekte für einzelne Jahre können nur näherungsweise geschätzt werden, da u. a. die erforderlichen Einwohnerdaten zum 30.06. eines Jahres noch nicht bzw. nur vorläufig verfügbar sind. Die Kassenwirkungen sind abhängig vom Zeitpunkt der Abrechnungen durch das Bundesministerium der Finanzen (BMF), von

den Fortschreibungen des Statistischen Bundesamtes sowie von den Steuereinnahmen- und Einwohnerrelationen unter den Bundesländern in künftigen Zeiträumen, die jetzt noch gar nicht bekannt sind, was eine Vielzahl von Setzungen erforderlich machen würde.

Dem entsprechend erfolgen die Abrechnungen des für das Verfahren verantwortlichen BMF auch erst zu späteren Zeitpunkten.

Grundsätzlich gilt, dass die Kassenwirkung des Zensus mit bundesweit steigendem Finanzvolumen ansteigt. Für den Berliner Haushalt wird diese Entwicklung abgemildert durch die anhaltende überdurchschnittliche Bevölkerungsentwicklung in Berlin.

Zu welchem Gesamteffekt sich diese beiden Tendenzen saldieren werden, wird erst nach Vorliegen endgültiger Daten, d. h. voraussichtlich Ende 2014 erkennbar sein. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass Ex-post-Vergleiche ohnehin nur für zwei Jahre, d. h. 2011 und (teilweise) 2012, möglich sein werden, da entsprechende Fortschreibungen nach alter Zählung (vor Zensus) nach dem 30.09.2012 nicht mehr vorgenommen werden.

Insgesamt bildet daher der genannte Struktureffekt von 470 Mio. € p. a. die Auswirkungen des Zensus 2011 bestmöglich ab.

Erläuterungen zur Berechnung

Die Berechnung der zensusbedingten Mindereinnahmen erfolgt auf der Grundlage der einschlägigen Rechts- und Datengrundlagen. Dies sind das Finanzausgleichsgesetz¹ in Verbindung mit den Vorgaben des Grundgesetzes (Abschnitt X) und des Maßstäbengesetzes², das Zerlegungsgesetz³, das Gemeindefinanzreformgesetz⁴, sowie die jeweiligen Bundessteuergesetze, z. B. Körperschaftsteuergesetz, Einkommensteuergesetz etc., die Aufkommensmeldungen der Länder über die Steuereinnahmen, Spielbankabgaben und Förderabgaben auf Bodenschätze sowie die Bevölkerungsfortschreibungen des Statistischen Bundesamtes.

Maßgebend sind die vom BMF zu erstellenden Abrechnungen, die nach den gleichen Kriterien vorgenommen werden. Das BMF wird diese Abrechnungen erst erstellen, wenn die erforderlichen Fortschreibungen durch das Statistische Bundesamt vorliegen. Mit der Änderung des Finanzausgleichsgesetzes durch das Gesetz vom 15.07.2013 werden die Zensusergebnisse schrittweise im Länderfinanzausgleich angewendet: für das Jahr 2011 fließen sie zu einem Drittel, für das Jahr 2012 zu zwei Dritteln und ab dem Jahr 2013 in voller Höhe in die Berechnung der Ausgleichsleistungen ein.

¹ Finanzausgleichsgesetz vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3955, 3956), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 15. Februar 2013 (BGBl. I S. 250) geändert worden ist.

² Maßstäbengesetz vom 9. September 2001 (BGBl. I S. 2302), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 29. Mai 2009 (BGBl. I S. 1170) geändert worden ist"

³ Zerlegungsgesetz vom 6. August 1998 (BGBl. I S. 1998), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2592) geändert worden ist"

⁴ Gemeindefinanzreformgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 2009 (BGBl. I S. 502), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 8. Mai 2012 (BGBl. I S. 1030) geändert worden ist.

Die strukturellen zensusbedingten Mindereinnahmen von rund 470 Mio. € umfassen sämtliche einwohnerbezogene Elemente des Bund-Länder-Finanzausgleichs, d. h. den Landesanteil an der Umsatzsteuer einschließlich der Einfuhrumsatzsteuer, den Länderfinanzausgleich im engeren Sinne und die Allgemeinen Bundesergänzungszuweisungen. Diese Einnahmearten sind finanzkraftabhängig, bedingen sich gegenseitig und sind deshalb zwingend zusammen zu betrachten. Ebenso erfolgen die regelmäßigen Abrechnungen dieser Einnahmen gemeinsam. Die zensusbedingten Mindereinnahmen insgesamt setzen sich wie folgt zusammen:

Landesanteil an der Umsatzsteuer einschl. Einfuhrumsatzsteuer	- 275 Mio. €
Länderfinanzausgleich im engeren Sinne	- 150 Mio. €
Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen	- 45 Mio. €
Summe	- 470 Mio. €

Ersichtlich ist, dass der Großteil (- 275 Mio. €) der Mindereinnahmen für Berlin bereits auf der Stufe der horizontalen Umsatzsteuerverteilung erfolgt. Weitere Mindereinnahmen entstehen auf der Stufe des Länderfinanzausgleichs im engeren Sinne (- 150 Mio. €) und auf der abschließenden Stufe der Allgemeinen BEZ (- 45 Mio. €).

Technische Erläuterungen

Im Bericht unter der roten Nummer 0891 war bereits dargestellt worden, dass die für die Abrechnung des Finanzausgleichs erforderlichen endgültigen Einwohnerdaten zum 30.06. eines Jahres zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Zensusergebnisse am 31.05.2013 nicht vorlagen, und dass das Statistische Bundesamt diese Fortschreibungen in einer vorläufigen Form erst nach und nach (bis Juli/August 2013) zur Verfügung stellen wird.

Grundlage der vorläufigen Abrechnung für das Jahr 2011⁵ sind die Einwohnerzahlen zum 30.06.2011 (vor Zensus). Hilfsweise wurden die am 31.05.2013 veröffentlichten Zensusergebnisse zum Stichtag 9.05.2011 herangezogen, um die finanziellen Effekte der grundlegend veränderten Einwohnerrelationen abzuschätzen. Auf dieser Basis ergeben sich für Berlin die genannten strukturellen zensusbedingten Mindereinnahmen von rund 470 Mio. € pro Jahr.

Verschiedentlich wurden u. a. in den Medien Beträge genannt, wie viel Geld ein Einwohner im Länderfinanzausgleich bedeute (z. B. 2.000 € pro Kopf). Diese Betrachtungsweise ist extrem verkürzt und kann auf den vorliegenden Sachverhalt nicht sinnvoll angewendet werden. Denn es kommt nicht isoliert auf die absoluten Einwohnerverluste eines Landes an, sondern auf die relative Entwicklung dieses Landes im Vergleich zum Länderdurchschnitt, bzw. konkret auf die Veränderung der Finanzkraft je Einwohner im Vergleich zur länderdurchschnittlichen Finanzkraft je Einwohner. Die Abschätzung der finanziellen Wirkungen des Zensus für Berlin erfolgte auf Grundlage der eingangs genannten Rechts- und Rechengrundlagen.

Die rechnerischen Wirkungen je Land fallen zudem unterschiedlich hoch aus, je nachdem wie sehr die Finanzkraft des Landes vom Durchschnitt abweicht. Dabei spielt eine wesentliche Rolle, dass der »Tarif« des Länderfinanzausgleichs im nähe-

⁵ Vorläufige Abrechnung der Umsatzsteuerverteilung und des Finanzausgleichs unter den Ländern für die Zeit vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 und Ergänzungszuweisungen des Bundes an leistungsschwache Länder

ren Bereich des Länderdurchschnitts nicht linear ist. Für Flächenländer ist die Wirkung zudem deutlich geringer als für Stadtstaaten, in denen die besondere Einwohnerwertung greift. Der für Berlin ermittelbare rechnerische Mehrbetrag je Einwohner liegt derzeit bei rund 3.900 € p. a.⁶, unter der mathematisch zwingenden, aber eben nicht realistischen Voraussetzung, dass im gesamten Bundesgebiet keine Veränderung der Einwohnerzahl erfolgt.

In Vertretung

Klaus Feiler
Senatsverwaltung für Finanzen

⁶ Diese Berechnung gibt modellhaft an, um welchen rechnerischen Betrag X sich das Gesamtergebnis je zusätzlichem Einwohner für ein Land auf allen Finanzkraftstufen (Umsatzsteuer, LFA und Allg. BEZ) verändert. Es handelt sich um ein Rechenmodell, explizite Zahlungen je Einwohner in genannter Höhe erfolgen nicht. Denn in der Realität erfolgen Änderungen nicht isoliert in einem Land, sondern es gibt ebenfalls Änderungen auch in anderen Bundesländern, die wiederum Effekte in allen anderen Ländern auslösen.

Aktueller Finanzstatus 2013 [Prognose]**- Berlin -**

Zeile	Einnahmen	Ist 2012 Mio. EUR	Ansatz 2013 (HPL) Mio. EUR	Ist 2013 per 30.06.13 Mio. EUR	Prognose 2013 gerundet Mio. EUR	Prognose minus Ansatz Mio. EUR
1	Steuereinnahmen	11.615,6	11.787,4	6.296,9	11.667	-120
2	Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen	4.496,8	4.309,0	2.483,2	4.129	-180
3	Summe Steuern, LFA, Allg. BEZ	16.112,4	16.096,4	8.780,1	15.796	-300
4	Sonstige BEZ, Kompensation Kfz-Steuer	1.716,0	1.579,8	749,9	1.580	0
5	Zwischensumme Steuern, LFA, BEZ (Zeilen 1, 2, 4)	17.828,4	17.676,2	9.530,0	17.376	-300
6	steuerähnliche Abgaben	20,2	23,5	5,7	24	0
7	sonstige konsumtive Zuweisungen	2.107,6	1.759,4	1.085,5	2.099	340
8	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen	1.599,9	1.542,4	786,4	1.542	0
9	Zuweisungen für Investitionen	534,6	488,7	205,9	489	0
10	sonstige investive Einnahmen (ohne Vermögensaktivierung im Epl. 29)	344,7	151,5	193,9	282	130
11	pauschale Mehr-/Mindereinnahmen (Saldo)	0,0	250,5	0,0	0	-250
12	Summe sonstige Einnahmen (Zeilen 6 - 11)	4.607,0	4.216,0	2.277,3	4.436	220
13	Primäreinnahmen	22.435,3	21.892,2	11.807,3	21.812	-80
14	Vermögensaktivierung im Epl. 29	132,9	100,1	67,6	100	0,0
15	Bereinigte Einnahmen	22.568,2	21.992,3	11.874,8	21.912	-80
16	Kreditaufnahme (netto)	-283,2	484,9	-2.322,0	145	-340
17	Entnahme aus Rücklagen	80,1	16,9	52,3	69	52
18	Überschüsse aus Vorjahren	182,1	0,0	57,5	65	65
19	Verrechnungen (Einnahme)	448,0	459,6	341,5	428	-32
20	Einnahmevervolumen	22.995,2	22.953,7	10.004,1	22.619	-335
21	Deckungslücke/Überschuss (Einnahmevol. / . Ausgabevol.)	0,0	0,0	-1.552,3	0	0
	Ausgaben					
22	Personalausgaben	6.759,6	6.876,6	3.649,0	6.917	40
23	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)	0,0	-81,7	0,0	0	82
24	konsumtive Sachausgaben ohne Zinsausgaben	11.619,6	11.705,3	5.761,9	11.891	185
25	davon: - sächliche Verwaltungsausgaben	2.445,3	2.464,5	1.128,1	2.465	0
26	- Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	9.174,4	9.147,1	4.633,7	9.426	279
27	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)	0,0	93,6	0,0	0	-94
28	Investitionsausgaben	1.377,4	1.568,0	432,6	1.272	-296
29	davon: - Bauausgaben	195,9	253,1	58,0	165	-88
30	- übrige Investitionsausgaben	1.181,5	1.314,9	374,5	1.107	-208
31	Tilgungsausgaben öffentlicher Bereich	38,7	34,2	20,9	34	0
32	Primärausgaben	19.795,3	20.184,1	9.864,4	20.113	-71
33	Zinsausgaben	2.096,8	2.309,0	1.280,4	1.979	-330
34	Bereinigte Ausgaben	21.892,1	22.493,1	11.144,7	22.092	-401
35	Zuführung an Rücklagen	473,9	1,8	14,8	33	32
36	Abdeckung von Fehlbeträgen der Vorjahre	182,1	0,0	55,5	65	65
37	Verrechnungen (Ausgabe)	447,1	458,8	341,4	428	-31
38	Ausgabevervolumen	22.995,2	22.953,7	11.556,5	22.619	-335
39	Primärsaldo (Primäreinnahmen / . Primärausgaben)	2.640,1	1.708,1	1.942,9	1.699	-9
40	Finanzierungssaldo (Bereinigte Einnahmen / . Bereinigte Ausgaben)	676,1	-500,8	730,1	-180	321
41	Defizitquote (Verhältnis Finanzierungssaldo zu Bereinigten Ausgaben)	3,1%	-2,2%	6,6%	-0,8%	

Personalausgaben 2013 - Gesamtübersicht (Stand: 30.06.2013)

Bereich / Obergruppe	in T€				prozentuale Abweichung
	Ansatz HPI. 2013	Ist 30.06.2013	Prognose 2013	Differenz	
1	2	3	4	5	6
Ausgaben der Obergruppe 42 Bezüge, Gehälter, Löhne, Honorare	4.770.011	2.517.899	4.817.221	47.210	1,0%
davon:					
Hauptverwaltung	3.850.342	2.062.074	3.896.229	45.887	1,2%
Bezirke	919.669	455.825	920.992	1.323	0,1%
Ausbildungsmittel	110.225	56.593	101.456	-8.769	-8,0%
Personalüberhang	92.338	42.219	85.519	-6.819	-7,4%
Prämien	5.545	2.725	5.523	-22	-0,4%
Einnahmefinanzierte Personalausgaben	106.571	49.878	99.476	-7.095	-6,7%
Ausgaben der Obergruppe 43					
Versorgungsausgaben	1.338.001	769.722	1.339.586	1.585	0,1%
Versorgungsrücklage	44.000	604	44.000	0	0,0%
Ausgaben der Obergruppe 44					
Beihilfen, Fürsorgeleistungen	400.509	191.045	386.419	-14.090	-3,5%
Ausgaben der Obergruppen 41 und 45					
Aufwendungen für Abgeordnete, Sonstige Fürsorgeleistungen	39.474	18.317	36.634	-2.840	-7,2%
Ausgaben der Obergruppe 46					
zentrale Pauschale Mehr- und Minderausgaben	-30.040	0	0	30.040	-100,0%
Gesamtsumme	6.876.634	3.649.002	6.915.834	39.200	0,6%

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
3.1. Abgeordnetenhaus	
Finanzstatus und Prognose	4
Kommentierung	5
3.2. Verfassungsgerichtshof	
Finanzstatus und Prognose	6
Kommentierung	7
3.3. Regierende/r Bürgermeister/in	
Finanzstatus und Prognose	8
Kommentierung	9
3.4. Inneres und Sport	
Finanzstatus und Prognose	10
Kommentierung	11
3.5. Justiz und Verbraucherschutz	
Finanzstatus und Prognose	14
Kommentierung	15
3.6. Arbeit, Integration und Frauen	
Finanzstatus und Prognose	16
Kommentierung	17
3.7. Bildung, Jugend und Wissenschaft	
Finanzstatus und Prognose	19
Kommentierung	20
3.8. Gesundheit und Soziales	
Finanzstatus und Prognose	28
Kommentierung	29
3.9. Stadtentwicklung und Umwelt	
Finanzstatus und Prognose	33
Kommentierung	34

	Seite
3.10 Wirtschaft, Technologie und Forschung	
Finanzstatus und Prognose	42
Kommentierung	43
3.11 Finanzen	
Finanzstatus und Prognose	46
Kommentierung	47
3.12 Rechnungshof	
Finanzstatus und Prognose	48
Kommentierung	49
3.13. Beauftragte/r für Datenschutz und Informationsfreiheit	
Finanzstatus und Prognose	50
Kommentierung	51
3.14. Zentrale Personalangelegenheiten	
Finanzstatus und Prognose	52
Kommentierung	53
3.15 Allgemeine Finanzangelegenheiten	
Finanzstatus und Prognose	54
Kommentierung	55

Einzelprognosen der Verfassungsorgane und Senatsverwaltungen

Vorbemerkung

Nachstehend folgen in der üblichen Reihenfolge nach Einzelplänen

1. die tabellarischen Prognosen je Einzelplan und
2. die Erläuterungen der nicht weisungsgebundenen Verfassungsorgane und Senatsverwaltungen zu wesentlichen Soll-Prognose-Abweichungen.

Die Einzelprognosen ergeben in der Summe nicht die Gesamtprognose, die in der Anlage 1 abgebildet ist, sondern stellen nur die von der jeweiligen Verwaltung in eigener Verantwortung vorgenommene Prognose dar. Korrektur- und Fortschreibungsfaktoren, die nur für den Gesamthaushalt gewichtet werden können, sind deshalb in diesen nicht enthalten.

Die Senatsverwaltung für Finanzen nimmt aus Sicht des Gesamthaushalts Plausibilitätskorrekturen vor und bringt eigene Erkenntnisse ein. Dadurch sind auch Entwicklungen, die wegen ihrer Kleinteiligkeit oder aus anderen Gründen nicht einzeln betrachtet wurden, im Gesamtergebnis enthalten.

Das gilt insbesondere für die Darstellung der Personalausgaben, die hier lediglich aus Gründen der rechnerischen Vollständigkeit ausgewiesen werden. Sie haben nur begrenzten Aussagewert, weil in ihnen die Anteile der Fachressorts und der Bezirke an den pauschalen Mehr- und Minderausgaben nicht berücksichtigt werden konnten.

Aktueller Finanzstatus 2013 [Prognose]**EPL 01 : Abgeordnetenhaus**

Zeile	Einnahmen	Ist 2012 Mio. EUR	Ansatz 2013 (HPL) Mio. EUR	Ist 2013 30.06.2013 Mio. EUR	Prognose 2013 Mio. EUR	Prognose minus Ansatz Mio. EUR
1	Steuereinnahmen					
2	Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen					
3	Summe Steuern, LFA, Allg. BEZ					
4	Sonstige BEZ, Kompensation Kfz-Steuer					
5	Zwischensumme Steuern, LFA, BEZ (Zeilen 1, 2, 4)					
6	steuerähnliche Abgaben					
7	sonstige konsumtive Zuweisungen	0,0	0,0		0,0	
8	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen	0,1	0,1	0,0	0,1	
9	Zuweisungen für Investitionen					
10	sonstige investive Einnahmen (ohne Vermögensaktivierung im Epl. 29)					
11	pauschale Mehr-/Mindereinnahmen (Saldo)					
12	Summe sonstige Einnahmen (Zeilen 6 - 11)	0,1	0,1	0,0	0,1	
13	Primäreinnahmen	0,1	0,1	0,0	0,1	
14	Vermögensaktivierung im Epl. 29					
15	Bereinigte Einnahmen	0,1	0,1	0,0	0,1	
16	Kreditaufnahme (netto)					
16a	darunter: Inneres Darlehn					
17	Entnahme aus Rücklagen					
18	Überschüsse aus Vorjahren					
19	Verrechnungen (Einnahme)					
20	Einnahmevermögen	0,1	0,1	0,0	0,1	
21	Deckungslücke/Überschuss (Einnahmeverm. / Ausgabeverm.)	-33,5	-39,2	-17,1	-39,2	
	Ausgaben					
22	Personalausgaben	22,3	26,1	11,2	26,1	
23	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)					
24	konsumtive Sachausgaben ohne Zinsausgaben	11,1	12,6	6,0	12,6	
25	davon: - sächliche Verwaltungsausgaben	2,9	3,8	1,6	3,8	
26	- Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	8,3	8,8	4,4	8,8	
27	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)					
28	Investitionsausgaben	0,1	0,5	0,0	0,5	
29	davon: - Bauausgaben		0,3		0,3	
30	- übrige Investitionsausgaben	0,1	0,3	0,0	0,3	
31	Tilgungsausgaben öffentlicher Bereich					
32	Primärausgaben	33,6	39,2	17,1	39,2	
33	Zinsausgaben					
34	Bereinigte Ausgaben	33,6	39,2	17,1	39,2	
35	Zuführung an Rücklagen					
36	Abdeckung von Fehlbeträgen der Vorjahre					
37	Verrechnungen (Ausgabe)					
38	Ausgabevermögen	33,6	39,2	17,1	39,2	
39	Primärsaldo (Primäreinnahmen / Primärausgaben)	-33,5	-39,2	-17,1	-39,2	
40	Finanzierungssaldo (Bereinigte Einnahmen / Bereinigte Ausgaben)	-33,5	-39,2	-17,1	-39,2	
41	Defizitquote (Verhältnis Finanzierungssaldo zu Bereinigten Ausgaben)	-99,7%	-99,8%	-99,7%	-99,8%	

Einzelplan 01 - Abgeordnetenhaus

Der Finanzstatus stellt sich aus heutiger Sicht zum Jahresende 2013 wie folgt dar:

	Ansatz in Mio. €	Ist 30.06.2013 in Mio. €	Prognose in Mio. €	Prognose minus Ansatz in Mio. €
Bereinigte Einnahmen (Zeile 15)	0,1	0	0,1	0
Bereinigte Ausgaben (Zeile 34)	39,2	17,1	39,2	0
Finanzierungssaldo (Zeile 40)	-39,2	-17,1	-39,2	0

Einnahmen

keine nennenswerten Abweichungen bei den Prognosedaten

Ausgaben

keine nennenswerten Abweichungen bei den Prognosedaten

Aktueller Finanzstatus 2013 [Prognose]

EPL 02 : Verfassungsgerichtshof

Zeile	Einnahmen	Ist 2012 Mio. EUR	Ansatz 2013 (HPL) Mio. EUR	Ist 2013 30.06.2013 Mio. EUR	Prognose 2013 Mio. EUR	Prognose minus Ansatz Mio. EUR
1	Steuereinnahmen					
2	Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen					
3	Summe Steuern, LFA, Allg. BEZ					
4	Sonstige BEZ, Kompensation Kfz-Steuer					
5	Zwischensumme Steuern, LFA, BEZ (Zeilen 1, 2, 4)					
6	steuerähnliche Abgaben					
7	sonstige konsumtive Zuweisungen					
8	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	
9	Zuweisungen für Investitionen					
10	sonstige investive Einnahmen (ohne Vermögensaktivierung im Epl. 29)					
11	pauschale Mehr-/Mindereinnahmen (Saldo)					
12	Summe sonstige Einnahmen (Zeilen 6 - 11)	0,0	0,0	0,0	0,0	
13	Primäreinnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	
14	Vermögensaktivierung im Epl. 29					
15	Bereinigte Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	
16	Kreditaufnahme (netto)					
16a	darunter: Inneres Darlehn					
17	Entnahme aus Rücklagen					
18	Überschüsse aus Vorjahren					
19	Verrechnungen (Einnahme)					
20	Einnahmevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	
21	Deckungslücke/Überschuss (Einnahmeverm. / Ausgabeverm.)	-0,6	-0,6	-0,3	-0,6	
	Ausgaben					
22	Personalausgaben	0,5	0,6	0,3	0,6	
23	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)					
24	konsumtive Sachausgaben ohne Zinsausgaben	0,1	0,1	0,0	0,1	
25	davon: - sächliche Verwaltungsausgaben	0,1	0,1	0,0	0,1	
26	- Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse					
27	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)					
28	Investitionsausgaben					
29	davon: - Bauausgaben					
30	- übrige Investitionsausgaben					
31	Tilgungsausgaben öffentlicher Bereich					
32	Primärausgaben	0,6	0,6	0,3	0,6	
33	Zinsausgaben					
34	Bereinigte Ausgaben	0,6	0,6	0,3	0,6	
35	Zuführung an Rücklagen					
36	Abdeckung von Fehlbeträgen der Vorjahre					
37	Verrechnungen (Ausgabe)					
38	Ausgabevermögen	0,6	0,6	0,3	0,6	
39	Primärsaldo (Primäreinnahmen / Primärausgaben)	-0,6	-0,6	-0,3	-0,6	
40	Finanzierungssaldo (Bereinigte Einnahmen / Bereinigte Ausgaben)	-0,6	-0,6	-0,3	-0,6	
41	Defizitquote (Verhältnis Finanzierungssaldo zu Bereinigten Ausgaben)	-100,0%	-99,8%	-100,0%	-99,8%	

Einzelplan 02 - Verfassungsgerichtshof

Der Finanzstatus stellt sich aus heutiger Sicht zum Jahresende 2013 wie folgt dar:

	Ansatz in Mio. €	Ist 30.06.2013 in Mio. €	Prognose in Mio. €	Prognose minus Ansatz in Mio. €
Bereinigte Einnahmen (Zeile 15)	0	0	0	0
Bereinigte Ausgaben (Zeile 34)	0,6	0,3	0,6	0
Finanzierungssaldo (Zeile 40)	-0,6	-0,3	-0,6	0

Einnahmen

keine nennenswerten Abweichungen bei den Prognosedaten

Ausgaben

keine nennenswerten Abweichungen bei den Prognosedaten

Aktueller Finanzstatus 2013 [Prognose]

EPL 03 : Regierende/r Bürgermeister/In

Zeile	Einnahmen	Ist 2012 Mio. EUR	Ansatz 2013 (HPL) Mio. EUR	Ist 2013 30.06.2013 Mio. EUR	Prognose 2013 Mio. EUR	Prognose minus Ansatz Mio. EUR
1	Steuereinnahmen					
2	Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen					
3	Summe Steuern, LFA, Allg. BEZ					
4	Sonstige BEZ, Kompensation Kfz-Steuer					
5	Zwischensumme Steuern, LFA, BEZ (Zeilen 1, 2, 4)					
6	steuerähnliche Abgaben					
7	sonstige konsumtive Zuweisungen	21,7	20,0	13,9	21,4	1,4
8	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen	1,6	1,8	1,1	1,9	0,0
9	Zuweisungen für Investitionen					
10	sonstige investive Einnahmen (ohne Vermögensaktivierung im Epl. 29)	1,5	0,3	0,1	0,4	0,1
11	pauschale Mehr-/Mindereinnahmen (Saldo)					
12	Summe sonstige Einnahmen (Zeilen 6 - 11)	24,7	22,1	15,1	23,6	1,5
13	Primäreinnahmen	24,7	22,1	15,1	23,6	1,5
14	Vermögensaktivierung im Epl. 29					
15	Bereinigte Einnahmen	24,7	22,1	15,1	23,6	1,5
16	Kreditaufnahme (netto)					
16a	darunter: Inneres Darlehn					
17	Entnahme aus Rücklagen					
18	Überschüsse aus Vorjahren					
19	Verrechnungen (Einnahme)					
20	Einnahmevermögen	24,7	22,1	15,1	23,6	1,5
21	Deckungslücke/Überschuss (Einnahmeverm. / Ausgabeverm.)	-519,8	-521,9	-228,0	-525,2	-3,4
	Ausgaben					
22	Personalausgaben	22,1	23,0	11,3	22,8	-0,2
23	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)		-0,3			0,3
24	konsumtive Sachausgaben ohne Zinsausgaben	510,0	506,2	222,6	511,2	5,1
25	davon: - sächliche Verwaltungsausgaben	25,1	24,7	9,5	26,2	1,5
26	- Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	484,9	481,5	213,1	484,4	3,0
27	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)		0,0		0,6	0,6
28	Investitionsausgaben	12,5	14,8	9,1	14,8	
29	davon: - Bauausgaben					
30	- übrige Investitionsausgaben	12,5	14,8	9,1	14,8	
31	Tilgungsausgaben öffentlicher Bereich					
32	Primärausgaben	544,5	544,0	243,0	548,9	4,9
33	Zinsausgaben					
34	Bereinigte Ausgaben	544,5	544,0	243,0	548,9	4,9
35	Zuführung an Rücklagen					
36	Abdeckung von Fehlbeträgen der Vorjahre					
37	Verrechnungen (Ausgabe)					
38	Ausgabevermögen	544,5	544,0	243,0	548,9	4,9
39	Primärsaldo (Primäreinnahmen / Primärausgaben)	-519,8	-521,9	-228,0	-525,2	-3,4
40	Finanzierungssaldo (Bereinigte Einnahmen / Bereinigte Ausgaben)	-519,8	-521,9	-228,0	-525,2	-3,4
41	Defizitquote (Verhältnis Finanzierungssaldo zu Bereinigten Ausgaben)	-95,5%	-95,9%	-93,8%	-95,7%	-69,2%

Einzelplan 03 - Regierende/r Bürgermeister/in

Der Finanzstatus stellt sich aus heutiger Sicht zum Jahresende 2013 wie folgt dar:

	Ansatz in Mio. €	Ist 30.06.2013 in Mio. €	Prognose in Mio. €	Prognose minus Ansatz in Mio. €
Bereinigte Einnahmen (Zeile 15)	22,1	15,1	23,6	1,5
Bereinigte Ausgaben (Zeile 34)	544,0	243,0	548,9	4,9
Finanzierungssaldo (Zeile 40)	-521,9	-228,0	-525,2	-3,4

Einnahmen

Zeile 7 sonstige konsumtive Zuweisungen

0310 Kulturelle Angelegenheiten

- 28290 Sonstige zweckgebundene Einnahmen für konsumtive Zwecke + 1,4 Mio. €
Mittel der Stiftung DKLB für Kunstankäufe (überwiegend aus der Sammlung Karsch).

Ausgaben

Zeile 25 sächliche Verwaltungsausgaben

0310 Kulturelle Angelegenheiten

- 51990 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen aus zweckgebundenen Einnahmen + 1,7 Mio. €
Sponsoring-Mittel von Vattenfall aus 2012 (Reste) für die Erhaltung des Brandenburger Tors.

Zeile 26 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse

0310 Kulturelle Angelegenheiten

- 68190 Unterstützungen, Entschädigungen und sonstige Geldleistungen aus zweckgebundenen Einnahmen + 2,0 Mio. €
Mittel der Stiftung DKLB für Kunstankäufe (überwiegend aus der Sammlung Karsch), davon teilweise Reste aus 2012.

Aktueller Finanzstatus 2013 [Prognose]**EPL 05 : Inneres und Sport**

Zeile	Einnahmen	Ist 2012 Mio. EUR	Ansatz 2013 (HPL) Mio. EUR	Ist 2013 30.06.2013 Mio. EUR	Prognose 2013 Mio. EUR	Prognose minus Ansatz Mio. EUR
1	Steuereinnahmen					
2	Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen					
3	Summe Steuern, LFA, Allg. BEZ					
4	Sonstige BEZ, Kompensation Kfz-Steuer					
5	Zwischensumme Steuern, LFA, BEZ (Zeilen 1, 2, 4)					
6	steuerähnliche Abgaben					
7	sonstige konsumtive Zuweisungen	94,6	95,7	20,8	97,2	1,5
8	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen	180,2	174,3	97,0	175,8	1,5
9	Zuweisungen für Investitionen	0,3	1,1		1,1	
10	sonstige investive Einnahmen (ohne Vermögensaktivierung im Epl. 29)	2,6	1,9	0,9	1,8	-0,1
11	pauschale Mehr-/Mindereinnahmen (Saldo)					
12	Summe sonstige Einnahmen (Zeilen 6 - 11)	277,6	272,9	118,7	275,8	2,9
13	Primäreinnahmen	277,6	272,9	118,7	275,8	2,9
14	Vermögensaktivierung im Epl. 29					
15	Bereinigte Einnahmen	277,6	272,9	118,7	275,8	2,9
16	Kreditaufnahme (netto)					
16a	darunter: Inneres Darlehn					
17	Entnahme aus Rücklagen	15,4	0,0	12,1	12,1	12,1
18	Überschüsse aus Vorjahren					
19	Verrechnungen (Einnahme)					
20	Einnahmevermögen	293,0	272,9	130,9	288,0	15,0
21	Deckungslücke/Überschuss (Einnahmevol. / Ausgabevol.)	-1.531,0	-1.525,9	-824,8	-1.579,3	-53,4
	Ausgaben					
22	Personalausgaben	1.192,3	1.205,0	679,8	1.215,5	10,6
23	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)		-17,4			17,4
24	konsumtive Sachausgaben ohne Zinsausgaben	572,6	552,0	266,0	583,8	31,8
25	davon: - sächliche Verwaltungsausgaben	365,6	355,1	161,4	372,8	17,6
26	- Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	207,0	196,9	104,6	211,0	14,1
27	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)					
28	Investitionsausgaben	46,4	41,7	9,7	67,7	26,0
29	davon: - Bauausgaben	0,0				
30	- übrige Investitionsausgaben	46,4	41,7	9,7	67,7	26,0
31	Tilgungsausgaben öffentlicher Bereich					
32	Primärausgaben	1.811,3	1.798,7	955,5	1.867,1	68,4
33	Zinsausgaben					
34	Bereinigte Ausgaben	1.811,3	1.798,7	955,5	1.867,1	68,4
35	Zuführung an Rücklagen	12,5	0,0		0,0	0,0
36	Abdeckung von Fehlbeträgen der Vorjahre					
37	Verrechnungen (Ausgabe)	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1
38	Ausgabevermögen	1.824,0	1.798,8	955,6	1.867,2	68,5
39	Primärsaldo (Primäreinnahmen / Primärausgaben)	-1.533,6	-1.525,8	-836,8	-1.591,2	-65,5
40	Finanzierungssaldo (Bereinigte Einnahmen / Bereinigte Ausgaben)	-1.533,6	-1.525,8	-836,8	-1.591,2	-65,5
41	Defizitquote (Verhältnis Finanzierungssaldo zu Bereinigten Ausgaben)	-84,7%	-84,8%	-87,6%	-85,2%	-95,7%

Einzelplan 05 - Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Der Finanzstatus stellt sich aus heutiger Sicht zum Jahresende 2013 wie folgt dar:

	Ansatz in Mio. €	Ist 30.06.2013 in Mio. €	Prognose in Mio. €	Prognose minus Ansatz in Mio. €
Bereinigte Einnahmen (Zeile 15)	272,9	118,7	275,8	2,9
Bereinigte Ausgaben (Zeile 34)	1.798,7	955,5	1.867,1	68,4
Finanzierungssaldo (Zeile 40)	-1.525,8	-836,8	-1.591,2	-65,5

Einnahmen

Zeile 8 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen

0574 Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten - Ausländerangelegenheiten -

11153 Gebühren nach Bundesrecht + 1,3 Mio. €

Die Gebühreneinnahmen für den elektronischen Aufenthaltstitel wurden aufgrund fehlender Erfahrungswerte zu niedrig geplant.

Ausgaben

Zeile 22 Personalausgaben

05 Einzelplan

42201/ Bezüge/Entgelte für planmäßige Beamtinnen/Beamte; plan- + 12,2 Mio. €
 42801 mäßige Tarifbeschäftigte

Tariferhöhung ab 01.04.2013

Besoldungserhöhung ab 01.08.2012 (Nachwirkung 2013), Besoldungserhöhung ab 01.08.2013

Die Veranschlagung der höheren Ausgaben in Bezug auf Tarif- und Besoldungserhöhungen erfolgt zentral beim Einzelplan 29

0561 - Berliner Feuerwehr

0565

42201 Bezüge der planmäßigen Beamten/ Beamtinnen + 23,1 Mio. €

Abgeltung der Rechtsansprüche der Beamten/ Beamtinnen des feuerwehrtechnischen Dienstes aus dem Urteil des BVerwG (Az. BVerwG 2 C 70.11) vom 26.07.2012 (sog. Zuvielarbeit)

Zeile 25 Sächliche Verwaltungsausgaben

0512 Sportforum

51990 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen aus zweckgebunden Einnahmen + 1,4 Mio. €

Kein Haushaltsrisiko

Die prognostizierten Mehrausgaben werden aus Haushaltsresten und zweckgebundenen Einnahmen (BMI) in gleicher Höhe getätigt.

0543 Der Polizeipräsident in Berlin - Landeskriminalamt -

54010 Dienstleistungen - 2,2 Mio. €

Minderbedarf durch Veranschlagung der Mittel für die Außenvergabe von DNA-Untersuchungen jetzt bei Titel 54042

54042 Leistungen an die Labor Berlin-Charité Vivantes GmbH + 1,9 Mio. €

Neu eingerichteter Titel für die Außenvergabe von DNA-Untersuchungen, Ausgleich durch Sperre bei 54010, wo die Mittel bisher veranschlagt wurden

0553 Der Polizeipräsident in Berlin - Zentraler Service -

54085 Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IuK-Technik - 2,7 Mio. €

Minderbedarf, da zwei in 2013 erwartete Rechnungen bereits in 2012 fällig wurden

51140 Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände + 1,3 Mio. €

Mehrbedarf insbesondere durch die Beschaffung von 1.200 Satz ballistischen Unterziehschutzwesten SK 1 sowie Reparatur von kriminaltechnischen Geräten, Waffen sowie Einsatzgeräten

51101 Geschäftsbedarf + 1,6 Mio. €

Durch die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftungszonen und den daraus resultierenden erhöhten Bedarf an Porto für die Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten sind die veranschlagten Mittel nicht auskömmlich.

51408 Dienst- und Schutzkleidung + 1,7 Mio. €

Erhöhung des Ausstattungssolls der verbesserten Schutzkleidung

0565 Berliner Feuerwehr - Service -

51403 Ausgaben für die Haltung von Fahrzeugen + 1,5 Mio. €

Deutliche Erhöhung der Instandhaltungsleistungen (eig. Werkstatt und Fremdvergabe) und des Kraftstoffverbrauchs durch höheren Fahrzeugeinsatz und damit einhergehende starke Beanspruchung und Verschleiß der Einsatzmittel.

Zeile 26 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse

0510 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -

68490 Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus zweckgebunden Einnahmen + 2,0 Mio. €

Kein tatsächlicher Mehrbedarf

Die Mehrausgaben werden aus Haushaltsresten und zweckgebundenen Einnahmen in gleicher Höhe getätigt.

0531 Der Polizeipräsident in Berlin - Behördenleitung und Stab -

63202 Ersatz von Personalausgaben an Länder bei Abordnungen und Versetzungen + 1,1 Mio. €

Mehr Unterstützungseinsätze, insbesondere anlässlich des 1. Mai und des Besuchs des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, 18.06.13 bis 20.06.13

0553 Der Polizeipräsident in Berlin - Zentraler Service -

63115 Ersatz von Ausgaben an den Bund für Aufwendungen aus den Sonder- und Zusatzversorgungssystemen der früheren DDR + 6,3 Mio. €

Der Mehrbedarf ergibt sich aus verschiedenen Sachverhalten:

- 3,4-prozentigen Rentenanpassung ab Juni 2009,
- Rentenerhöhung von 0,99 % zum 01.07.2011,
- Rentenanpassung per 01.07.2012 von 2,26 %
- Rentenanpassung per 01.07.2013 von 3,29 %
- Zunahme der Zahlfälle und Nachforderungen für vergangene Jahre

0559 Hauptstadtbedingte Aufwendungen im Sicherheitsbereich des Landes Berlin

63202 Ersatz von Personalausgaben an Länder bei Abordnungen und Versetzungen + 2,1 Mio. €

Mehr Unterstützungseinsätze, insbesondere anlässlich des 1. Mai und des Besuchs des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, 18.06.13 bis 20.06.013

0575 Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten - Entschädigungsleistungen -

68703 Entschädigungsleistungen für Empfänger/innen im Ausland + 1,8 Mio. €

Rentenerhöhung im I. Quartal rückwirkend zum 01.10.2012

Aktueller Finanzstatus 2013 [Prognose]

EPL 06 : Justiz und Verbraucherschutz

Zeile	Einnahmen	Ist 2012 Mio. EUR	Ansatz 2013 (HPL) Mio. EUR	Ist 2013 30.06.2013 Mio. EUR	Prognose 2013 Mio. EUR	Prognose minus Ansatz Mio. EUR
1	Steuereinnahmen					
2	Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen					
3	Summe Steuern, LFA, Allg. BEZ					
4	Sonstige BEZ, Kompensation Kfz-Steuer					
5	Zwischensumme Steuern, LFA, BEZ (Zeilen 1, 2, 4)					
6	steuerähnliche Abgaben					
7	sonstige konsumtive Zuweisungen	5,4	6,3	1,5	6,8	0,5
8	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen	276,5	226,3	123,0	241,7	15,4
9	Zuweisungen für Investitionen					
10	sonstige investive Einnahmen (ohne Vermögensaktivierung im Epl. 29)	0,1	0,1	0,1	0,1	
11	pauschale Mehr-/Mindereinnahmen (Saldo)					
12	Summe sonstige Einnahmen (Zeilen 6 - 11)	282,0	232,8	124,6	248,6	15,9
13	Primäreinnahmen	282,0	232,8	124,6	248,6	15,9
14	Vermögensaktivierung im Epl. 29					
15	Bereinigte Einnahmen	282,0	232,8	124,6	248,6	15,9
16	Kreditaufnahme (netto)					
16a	darunter: Inneres Darlehn					
17	Entnahme aus Rücklagen					
18	Überschüsse aus Vorjahren					
19	Verrechnungen (Einnahme)	0,4	0,3	0,2	0,3	0,0
20	Einnahmenvolumen	282,4	233,1	124,7	249,0	15,9
21	Deckungslücke/Überschuss (Einnahmevol. / Ausgabevol.)	-501,1	-560,3	-287,2	-558,7	1,6
	Ausgaben					
22	Personalausgaben	445,4	444,3	242,2	449,3	5,0
23	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)		-11,3			11,3
24	konsumtive Sachausgaben ohne Zinsausgaben	328,9	337,8	168,6	346,5	8,7
25	davon: - sächliche Verwaltungsausgaben	277,9	288,5	149,0	294,8	6,2
26	- Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	51,0	52,6	19,6	51,7	-0,9
27	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)		-3,4			3,4
28	Investitionsausgaben	9,2	11,4	1,2	11,8	0,4
29	davon: - Bauausgaben					
30	- übrige Investitionsausgaben	9,2	11,4	1,2	11,8	0,4
31	Tilgungsausgaben öffentlicher Bereich					
32	Primärausgaben	783,5	793,4	411,9	807,6	14,2
33	Zinsausgaben					
34	Bereinigte Ausgaben	783,5	793,4	411,9	807,6	14,2
35	Zuführung an Rücklagen					
36	Abdeckung von Fehlbeträgen der Vorjahre					
37	Verrechnungen (Ausgabe)					
38	Ausgabevolumen	783,5	793,4	411,9	807,6	14,2
39	Primärsaldo (Primäreinnahmen / Primärausgaben)	-501,5	-560,6	-287,4	-559,0	1,7
40	Finanzierungssaldo (Bereinigte Einnahmen / Bereinigte Ausgaben)	-501,5	-560,6	-287,4	-559,0	1,7
41	Defizitquote (Verhältnis Finanzierungssaldo zu Bereinigten Ausgaben)	-64,0%	-70,7%	-69,8%	-69,2%	11,7%

Einzelplan 06 - Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

Der Finanzstatus stellt sich aus heutiger Sicht zum Jahresende 2013 wie folgt dar:

	Ansatz in Mio. €	Ist 30.06.2013 in Mio. €	Prognose in Mio. €	Prognose minus Ansatz in Mio. €
Bereinigte Einnahmen (Zeile 15)	232,8	124,6	248,6	15,9
Bereinigte Ausgaben (Zeile 34)	793,4	411,9	807,6	14,2
Finanzierungssaldo (Zeile 40)	- 560,6	- 287,4	- 559,0	1,7

Einnahmen

Zeile 8 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zins-einnahmen

Kapitel 0611 bis 0632

11101 Gebühren, Geldstrafen, Geldbußen + 14,2 Mio. €

Die prognostizierten Mehreinnahmen ergeben sich aus den unterschiedlichsten Gründen im Wesentlichen in den Bereichen der ordentlichen Gerichtsbarkeit und der Strafverfolgungsbehörden. Es handelt sich dabei überwiegend um nicht steuerbare und nicht beeinflussbare Einnahmen /Auslagen aufgrund landes- und bundesrechtlicher Vorschriften (Gebührentatbestände) sowie um Geldstrafen und -bußen.

Ausgaben

Zeile 25 Sächliche Verwaltungsausgaben

Kapitel 0611 bis 0651

52601 Gerichts- und ähnliche Kosten + 8,8 Mio. €

Bei den prognostizierten Mehrausgaben handelt es sich um nicht vorhersehbare und nicht steuerbare Ausgaben auf Grund bundesgesetzlicher Regelungen für Prozesskosten- und Beratungshilfe, für Betreuervergütungen, Entschädigungen für Zeugen und Sachverständige u. a.

Aktueller Finanzstatus 2013 [Prognose]

EPL 09 : Arbeit, Integration und Frauen

Zeile	Einnahmen	Ist 2012 Mio. EUR	Ansatz 2013 (HPL) Mio. EUR	Ist 2013 30.06.2013 Mio. EUR	Prognose 2013 Mio. EUR	Prognose minus Ansatz Mio. EUR
1	Steuereinnahmen					
2	Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen					
3	Summe Steuern, LFA, Allg. BEZ					
4	Sonstige BEZ, Kompensation Kfz-Steuer					
5	Zwischensumme Steuern, LFA, BEZ (Zeilen 1, 2, 4)					
6	steuerähnliche Abgaben					
7	sonstige konsumtive Zuweisungen	28,8	35,0	19,1	37,4	2,4
8	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen	11,5	8,6	6,9	9,7	1,2
9	Zuweisungen für Investitionen					
10	sonstige investive Einnahmen (ohne Vermögensaktivierung im Epl. 29)					
11	pauschale Mehr-/Mindereinnahmen (Saldo)					
12	Summe sonstige Einnahmen (Zeilen 6 - 11)	40,3	43,5	26,0	47,1	3,6
13	Primäreinnahmen	40,3	43,5	26,0	47,1	3,6
14	Vermögensaktivierung im Epl. 29					
15	Bereinigte Einnahmen	40,3	43,5	26,0	47,1	3,6
16	Kreditaufnahme (netto)					
16a	darunter: Inneres Darlehn					
17	Entnahme aus Rücklagen					
18	Überschüsse aus Vorjahren					
19	Verrechnungen (Einnahme)	0,0	0,0	0,0	0,0	
20	Einnahmenvolumen	40,3	43,6	26,0	47,1	3,6
21	Deckungslücke/Überschuss (Einnahmevol. / Ausgabevol.)	-115,3	-139,6	-55,3	-132,3	7,3
	Ausgaben					
22	Personalausgaben	34,3	36,6	17,7	33,9	-2,7
23	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)		-0,4			0,4
24	konsumtive Sachausgaben ohne Zinsausgaben	120,4	145,2	63,6	144,7	-0,6
25	davon: - sächliche Verwaltungsausgaben	15,8	16,7	6,7	17,0	0,3
26	- Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	104,6	128,5	56,9	127,7	-0,8
27	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)					
28	Investitionsausgaben	0,9	1,3		0,8	-0,5
29	davon: - Bauausgaben					
30	- übrige Investitionsausgaben	0,9	1,3		0,8	-0,5
31	Tilgungsausgaben öffentlicher Bereich					
32	Primärausgaben	155,6	183,1	81,3	179,4	-3,8
33	Zinsausgaben					
34	Bereinigte Ausgaben	155,6	183,1	81,3	179,4	-3,8
35	Zuführung an Rücklagen					
36	Abdeckung von Fehlbeträgen der Vorjahre					
37	Verrechnungen (Ausgabe)		0,0		0,0	
38	Ausgabevolumen	155,6	183,1	81,3	179,4	-3,8
39	Primärsaldo (Primäreinnahmen / Primärausgaben)	-115,3	-139,6	-55,3	-132,3	7,3
40	Finanzierungssaldo (Bereinigte Einnahmen / Bereinigte Ausgaben)	-115,3	-139,6	-55,3	-132,3	7,3
41	Defizitquote (Verhältnis Finanzierungssaldo zu Bereinigten Ausgaben)	-74,1%	-76,2%	-68,1%	-73,7%	-194,8%

Einzelplan 09 - Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen

Der Finanzstatus stellt sich aus heutiger Sicht zum Jahresende 2013 wie folgt dar:

	Ansatz in Mio. €	Ist 30.06.2013 in Mio. €	Prognose in Mio. €	Prognose minus Ansatz in Mio. €
Bereinigte Einnahmen (Zeile 15)	43,5	26,0	47,1	3,6
Bereinigte Ausgaben (Zeile 34)	183,1	81,3	179,4	-3,8
Finanzierungssaldo (Zeile 40)	-139,6	-55,3	-132,3	7,3

Einnahmen

Zeile 7 Sonstige konsumtive Zuweisungen

0910 Beauftragte für Integration und Migration

23190 Zweckgebundene Einnahmen vom Bund für konsumtive Zwecke + 2,2 Mio. €

Bei dem Titel, der im HPL 2013 nur über einen Merkansatz verfügt (bei Aufstellung des Haushalts sind die Zuweisungsbeträge für bundesseitig finanzierte Integrationsprojekte noch nicht bekannt), werden Einnahmen vom Bund in Höhe von rund 2,2 Mio. € erwartet, die zu entsprechend hohen Ausgaben führen (siehe auch Titel 68590).

Zeile 8 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen

0940 Arbeit und Berufliche Bildung

11201 Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgelder + 1,1 Mio. €

Außerplanmäßige Einnahmen aus der Vereinnahmung bei der Bundesagentur für Arbeit aufgelaufener Bußgelder aus den Jahren 2007 - 2010.

Ausgaben

Zeile 26 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse

0910 Beauftragte für Integration und Migration

68590 Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland aus zweckgebundenen Einnahmen + 2,2 Mio. €

Siehe Erläuterung zu 0910/23190

0940 Arbeit und Berufliche Bildung

68351	Zuschüsse für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung Ausweitung landesfinanzierter Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung zur Sicherung eines gleichmäßigen ESF-Budgets der Jahre 2014/15 für die Instrumente.	+ 3,4 Mio. €
68356	Zuschüsse zu Beschäftigungsmaßnahmen in Verbindung mit dem SGB II und SGB III Beim Förderinstrument Bürgerarbeit ist eine Reduzierung des Finanzbedarfs zu konstatieren, weil die Förderfallkosten im Rahmen von BerlinArbeit gekürzt wurden und die Finanzierungen sukzessive bei Fluktuation von Teilnehmenden angepasst werden.	- 3,0 Mio. €
68392	Zuschüsse an private Unternehmen aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2007-2013) Verlangsamung der Verausgabung durch zunehmende bürokratische ESF-Verfahren. Der nicht zu verausgabende Teilansatz wird zur Sicherung eines gleichmäßigen Budgets in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 genutzt.	- 3,6 Mio. €
68450	Förderung der Berufsausbildung Die Förderung der Ausbildung im Rahmen des Bund-Länder-Sonderprogramms läuft aus. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beenden sukzessive ihre Ausbildung.	- 2,2 Mio. €
68476	Zuschüsse für besondere Projekte der Berufsausbildung Es wird eine erhöhte Anzahl von Einzelprojekten der Berufsausbildung, der Berufsorientierung und der Berufsvorbereitung gefördert.	+ 1,6 Mio. €

Aktueller Finanzstatus 2013 [Prognose]

EPL 10 : Bildung, Jugend und Wissenschaft

Zeile	Einnahmen	Ist 2012 Mio. EUR	Ansatz 2013 (HPL) Mio. EUR	Ist 2013 30.06.2013 Mio. EUR	Prognose 2013 Mio. EUR	Prognose minus Ansatz Mio. EUR
1	Steuereinnahmen					
2	Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen					
3	Summe Steuern, LFA, Allg. BEZ					
4	Sonstige BEZ, Kompensation Kfz-Steuer					
5	Zwischensumme Steuern, LFA, BEZ (Zeilen 1, 2, 4)					
6	steuerähnliche Abgaben					
7	sonstige konsumtive Zuweisungen	310,6	293,0	190,5	363,8	70,7
8	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen	47,2	32,4	19,1	35,1	2,7
9	Zuweisungen für Investitionen	133,6	126,0	57,8	129,2	3,3
10	sonstige investive Einnahmen (ohne Vermögensaktivierung im Epl. 29)	27,4	12,2	4,3	14,6	2,4
11	pauschale Mehr-/Mindereinnahmen (Saldo)					
12	Summe sonstige Einnahmen (Zeilen 6 - 11)	518,8	463,6	271,7	542,7	79,1
13	Primäreinnahmen	518,8	463,6	271,7	542,7	79,1
14	Vermögensaktivierung im Epl. 29					
15	Bereinigte Einnahmen	518,8	463,6	271,7	542,7	79,1
16	Kreditaufnahme (netto)					
16a	darunter: Inneres Darlehn					
17	Entnahme aus Rücklagen	0,0	0,0	6,3	6,3	6,3
18	Überschüsse aus Vorjahren					
19	Verrechnungen (Einnahme)	2,8	0,3	1,8	3,5	3,2
20	Einnahmenvolumen	521,6	463,9	279,8	552,4	88,6
21	Deckungslücke/Überschuss (Einnahmevol. / . Ausgabevol.)	-3.781,0	-3.832,7	-1.929,5	-4.010,1	-177,4
	Ausgaben					
22	Personalausgaben	1.895,8	1.925,6	1.015,0	1.959,3	33,7
23	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)		-2,7			2,7
24	konsumtive Sachausgaben ohne Zinsausgaben	2.157,0	2.132,9	1.091,8	2.345,1	212,2
25	davon: - sächliche Verwaltungsausgaben	170,7	151,0	59,1	162,9	11,9
26	- Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	1.986,3	1.983,1	1.032,6	2.182,1	199,0
27	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)		-1,3			1,3
28	Investitionsausgaben	234,7	237,8	102,4	257,9	20,1
29	davon: - Bauausgaben	2,6	0,2	-0,1	0,2	
30	- übrige Investitionsausgaben	232,1	237,5	102,5	257,7	20,1
31	Tilgungsausgaben öffentlicher Bereich					
32	Primärausgaben	4.287,6	4.296,2	2.209,2	4.562,2	266,0
33	Zinsausgaben					
34	Bereinigte Ausgaben	4.287,6	4.296,2	2.209,2	4.562,2	266,0
35	Zuführung an Rücklagen	14,8	0,0		0,0	
36	Abdeckung von Fehlbeträgen der Vorjahre					
37	Verrechnungen (Ausgabe)	0,2	0,3	0,1	0,3	0,0
38	Ausgabevolumen	4.302,6	4.296,5	2.209,3	4.562,5	266,0
39	Primärsaldo (Primäreinnahmen / . Primärausgaben)	-3.768,8	-3.832,6	-1.937,5	-4.019,5	-186,9
40	Finanzierungssaldo (Bereinigte Einnahmen / . Bereinigte Ausgaben)	-3.768,8	-3.832,6	-1.937,5	-4.019,5	-186,9
41	Defizitquote (Verhältnis Finanzierungssaldo zu Bereinigten Ausgaben)	-87,9%	-89,2%	-87,7%	-88,1%	-70,3%

Einzelplan 10 - Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Der Finanzstatus stellt sich aus heutiger Sicht zum Jahresende 2013 wie folgt dar:

	Ansatz in Mio. €	Ist 30.06.2013 in Mio. €	Prognose in Mio. €	Prognose minus Ansatz in Mio. €
Bereinigte Einnahmen (Zeile 15)	463,6	271,7	542,7	79,1
Bereinigte Ausgaben (Zeile 34)	4.296,2	2.209,2	4.562,2	266,0
Finanzierungssaldo (Zeile 40)	-3.832,6	-1.937,5	-4.019,5	-186,9

Einnahmen

Zeile 7 Sonstige konsumtive Zuweisungen

1010 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - Grundsatzfragen der Schularten und Schulformen sowie der Schulentwicklung -

- | | | |
|-------|--|--------------|
| 11917 | Rückzahlungen von Zuschüssen nach dem Privatschulgesetz | + 1,7 Mio. € |
| | Es handelt sich um die Rückzahlung zu viel gezahlter Zuschüsse nach Prüfung der Verwendungsnachweise aufgrund rückläufiger Schülerzahlen oder - bei den beruflichen Schulen - geringere tatsächliche Personalausgaben als ursprünglich veranschlagt. Die Höhe des veranschlagten Betrags beruht auf Erfahrungswerten der Vorjahre. | |
| 23213 | Ersatz von Ausgaben durch die Länder für Gastschüler an Berliner Schulen | - 2,0 Mio. € |
| | Das Gastschülerabkommen ist mit Vereinbarung vom 24.10.2012 geändert worden. Danach hat das Land Brandenburg 2013 eine Pauschalzahlung in Höhe von 8 Mio. € zu zahlen. | |
| 28290 | Sonstige zweckgebundene Einnahmen für konsumtive Zwecke | + 3,3 Mio. € |
| | Mittel der Stiftung der Deutsche Klassenlotterie für die Umsetzung des eEducation Berlin Masterplans, Mittel im Rahmen des Kulturagentenprogramms (Kunstgelder für Schulen) (siehe korrespondierender Ausgabetitel 54690). | |

**1042 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
- Förderung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit -**

28290 Sonstige zweckgebundene Einnahmen für konsumtive Zwecke - 3,0 Mio. €

Es handelt sich um zweckgebundene Einnahmen von der DKLB-Siftung. Die Zweckabgabe Jugend (25%) gemäß § 11 a der Verordnung über die Satzung der Stiftung Deutsche Klassenlotterie wird nicht in Höhe des Einnahmeansatzes eingehen. Im Hj. 2012 betrug das Defizit rund 3,4 Mio. €. Da die Höhe der Zweckabgabe Jugend von den Einspielergebnissen abhängig ist und diese rückläufig sind, ist davon auszugehen, dass die Zweckabgabe sinken wird bzw. in gleicher Höhe bestehen bleibt.

Die entsprechenden Ausgaben werden aus 68490 geleistet. Ausgaben, die um bis zu 1 Mio. € über den Einnahmen liegen, können aus 68435 ausgeglichen werden. Darüber hinausgehende Mehrausgaben müssen durch Minderausgaben im Einzelplan 10 ausgeglichen werden.

1070 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - Wissenschaft -

23159 Zuweisungen des Bundes für den Hochschulpakt 2020 + 58,4 Mio. €

Überplanmäßige Einnahmen vom Bund, die beim korrespondierenden Ausgabebetitel 68559 verausgabt werden. Auf der Grundlage der vom Statistischen Bundesamt ermittelten Studienanfängerzahlen erfolgt durch den Bund eine jährliche Abrechnung im Verhältnis zur vereinbarten Referenzlinie (Berlin: 19.669 Studienanfänger).

23193 Einnahmen zur Durchführung des Nationalen Stipendienprogramms +1,2 Mio. €

Es handelt sich um eine Einnahme vom Bund zur Weiterleitung an die Hochschulen beim korrespondierenden Ausgabebetitel 68593. Die Ansätze sind deswegen so gering, weil vorher die von den Hochschulen einzuwerbenden und zu vergebenden Stipendien der Höhe nach haushalterisch nicht planbar sind.

Zeile 09 Zuweisungen für Investitionen

1070 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - Wissenschaft -

34204 Verkauf von charitégenutzten Grundstücken - 13,9 Mio. €

Es besteht derzeit eine geringere Einnahmeerwartung, weil der Erlös für ein Grundstück im Wert von rund 13 Mio. € bereits vorfristig in 2012 eingegangen ist.

Zeile 10 Sonstige investive Einnahmen

1070 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - Wissenschaft -

13107 Verkauf von hochschulgenutzten Grundstücken + 2,3 Mio. €

Es werden Erlöse aus dem Verkauf hochschulgenutzer landeseigener Grundstücke erwartet. Diese Erlöse sind an die drei Hochschulen und die Charité auszukehren. Die entsprechenden Mittel werden beim Titel 68650 verausgabt. Die Ansätze sind deswegen so gering, weil vorher Grundstücksverkäufe insbesondere durch den Liegenschaftsfonds haushalterisch nicht planbar sind.

Zeile 17 Entnahme aus Rücklagen

1000 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - Politisch-Administrativer Bereich und Service -

35903 Entnahme aus der Rücklage nach § 62 LHO + 6,3 Mio. €

Mittel für die Entwicklungspartnerschaft ISBJ Jugendhilfe, die dem Geldbestand des Rücklagevermögens (9310/10001) zugeführt worden waren, sind aus der Rücklage entnommen worden und werden bei 1000/81360 verausgabt.

Zeile 19 Verrechnungen

1000 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - Politisch-Administrativer Bereich und Service -

38101 Allgemeine interne Verrechnungen + 3,2 Mio. €

Auf Grund der Beendigung des Mantelvertrages ISBJ mit dem ITDZ ist die Verantwortung für das Fachverfahren ISBJ wieder an die SenBildJugWiss übergegangen. Deshalb erfolgt die Abrechnung der Mittel für den Dauerbetrieb und die Pflege der Domäne Jugend direkt mit den Bezirken über interne Verrechnungen (s. dazu HA-Bericht 0020A). Die hier eingehenden Mittel werden bei 54085 verausgabt.

Ausgaben

Zeile 22 Personalausgaben

Epl. 10 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Hauptgruppe 4

+ 33,8 Mio. €

Es ist von einer Überschreitung der Personalausgabenansätze auszugehen. Die voraussichtliche Überschreitung ist durch die Besoldungs- und Tarifierhöhungen im Jahr 2013 sowie die bedarfsgerechte Ausstattung der Schulen für eine 100%-ige Unterrichtsversorgung begründet. Gegenüber der Aufstellung des Haushaltsplans für die Jahre 2012 und 2013 ist der Lehrkräftebedarf aufgrund höherer Schülerzahlen gestiegen.

Zeile 25 Sächliche Verwaltungsausgaben

1000 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - Politisch-Administrativer Bereich und Service -

54085 Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IuK-Technik + 4,0 Mio. €

Auf Grund der Beendigung des Mantelvertrages ISBJ mit dem ITDZ ist die Verantwortung für das Fachverfahren ISBJ wieder an die SenBildJugWiss übergegangen. Deshalb erfolgt die Abrechnung der Mittel für den Dauerbetrieb und die Pflege der Domäne Jugend direkt mit den Bezirken über interne Verrechnungen (s. dazu HA-Bericht 0020A). Die bei 38101 eingehenden Mittel werden bei 54085 verausgabt. Bewilligte Mehrausgaben i.H.v. 817.000 € für die Erstellung eines ISBJ Kita-Vormerk-Managementsystems.

1010 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - Grundsatzfragen der Schularten und Schulformen sowie der Schulentwicklung -

Titel im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe: + 3,3 Mio. €

51421 Mittagsverpflegung Schule -Zahlung an den Caterer

67215 Schulausflüge (eintägig)

67219 Lernförderung

67222 Mittagsverpflegung Schule - Zahlung an freie Träger

1040 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - Jugend, Familie und Landesjugendamt -

67216 Kitaausflüge (eintägig)

67220 Mittagsverpflegung Kita

Alle BuT-Titel haben nur einen Merkansatz von 1.000 €. Der Gesamtmehrbedarf für 2013 resultiert aus den bis zum 30.06.2013 insgesamt zu leistenden Zahlungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets.

**1010 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - Grundsatz-
fragen der Schularten und Schulformen sowie der Schulentwicklung -**

54690 Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen + 3,3 Mio. €

u.a. Mittel der Stiftung Deutsche Klassenlotterie für die Umsetzung des eEducation Berlin Masterplans.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

1021 - Berufsbildende Schulen -

1022 - Staatliche Technikerschule -

1023 - Staatliche Ballettschule und Schule für Artistik -

1024 - Zentral verwaltete Schulen -

51715 Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des Facility-Management + 5,2 Mio. €

Mehrbedarf aufgrund von Tarifsteigerungen, der Übernahme diverser Dienstleistungsverträge sowie unvorhersehbarer und unaufschiebbarer Erneuerung und Bereitstellung von Betriebs- und Hilfsmitteln.

Zeile 26 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse

**1010 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - Grundsatz-
fragen der Schularten und Schulformen sowie der Schulentwicklung -**

67201 Erstattung von Kosten für die Betreuung von Kindern in schulischen Betreuungsangeboten (Schulen in freier Trägerschaft) + 1,1 Mio. €

Mehrausgaben für die kostenblattfinanzierten Personalkosten aufgrund der Tarifierhöhung ab dem 01.04.2013

1015 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - Grundschulen -

67201 Erstattung von Kosten für die Betreuung von Kindern in schulischen Betreuungsangeboten. + 7,4 Mio. €

Fortschreibung des Mehrbedarfs aus dem Haushaltsjahr 2012 (8,349 Mio. €). Ein weiterer Mehrbedarf liegt in Höhe von 3,17 % vor aus den Tarifierhöhungen und Angleichungen nach TV-L Berlin in den Kostenblättern zur Finanzierung der ergänzenden Förderung und Betreuung (rückwirkend zum 01.04.2013) i.H.v. rund 1,967 Mio. €. Durch den höheren Ansatz 2013 gegenüber Ansatz 2012 wird ein Teil des berechneten Mehrbedarfs aufgefangen.

Über den platzbezogenen Finanzierungsbedarf im Rahmen der ergänzenden Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern an Grundschulen kann erst nach Beginn des Schuljahres 2013/14 eine verlässliche Aussage zum

Haushaltsrisiko getroffen werden. Der Bedarf ist modulabhängig und wird in einem Antragsverfahren beschieden. Das Antragsverhalten der Eltern ist immer auch Schwankungen unterworfen.

1019 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - Integrierte Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen -

Ganztagesbetrieb + 4,4 Mio. €

67201 Erstattung von Kosten für die Betreuung von Kindern in schulischen Betreuungsangeboten

42701 Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter

98101 Allgemeine interne Verrechnungen

Für den Ganztagsbetrieb in der Sekundarstufe I an den ISS (Integrierte Sekundarschule) entsteht auf der Grundlage der mit den Trägern der freien Jugendhilfe im Einvernehmen mit der Senatsfinanzverwaltung ausgehandelten Kostenblättern ein Mehrbedarf von 4,6 % für die Monate Januar bis Juli und ergänzend dazu ab August 2013 nochmals ein Mehrbedarf von 5,74 % für August bis Dezember. Weiterer Mehrbedarf:
1. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Ganztagsbetrieb der ISS ist bedingt durch Wechsler vom Gymnasium zur ISS und vermehrte Neuzugänge in das Berliner Schulsystem höher als erwartet.

2. Bildungspolitisch gewollt und eng mit dem Ausbau der Berliner Ganztagschulen verzahnt, entscheiden sich zunehmend ISS für den teilgebundenen Ganztagsbetrieb. Diese Entwicklung ist gesamtstädtisch nicht absehbar gewesen, führt aber über den höheren Personalbedarf zu einem höheren Finanzierungsbedarf.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

1015 Grundschulen

1018 Gymnasien

1019 Integrierte Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen

1020 Sonderpädagogische Förderzentren

1021 Berufsbildende Schulen

insgesamt

68507 Zuschüsse an Schulen in freier Trägerschaft

+ 37,0 Mio. €

Die für die Zuschussberechnung maßgebenden Faktoren haben sich gegenüber 2012 verbessert. Die Personalkostensätze sind aufgrund der tariflichen Anpassungen für den Tarifbereich West um rd. 3,6 % gestiegen, für den Tarifbereich Ost um 1,9 %. Die Schülerzahlen steigen aufgrund neuer Schulgründungen und des Aufbaus bereits bestehender Schulen. Für einige Schularten gibt es leichte Verbesserungen bei den Schüler-Lehrer-Relationen.

1070	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - Wissen- schaft	
div. 6er Titel	Zuschüsse an die Hochschulen	+ 90,0 Mio. €
	Mögliches Risiko der Finanzierung von zusätzlichen Zu- schüssen an die Hochschulen i.H.v. bis zu 90,0 Mio. € auf- grund des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 06.11.2012 über die Verfassungswidrigkeit der Berliner Rückmeldegebühren (2BvL 51/06; 2BvL 52/06).	
68512	Zuschüsse im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder	+ 2,7 Mio. €
	Die Ausgaben sind durch übertragene Ausgabereste aus dem Vorjahr gemäß Übertragbarkeitsvermerk gesichert, da- her entsteht hier kein Mehrbedarf.	
68516	Zuschüsse zur gezielten Forschungsförderung	+ 8,0 Mio. €
	Die Ausgaben sind durch übertragene Ausgabereste aus dem Vorjahr gemäß Übertragbarkeitsvermerk gesichert, es entsteht kein Mehrbedarf.	
68559	Zuschüsse an Hochschulen nach dem Hochschulpakt 2020	+ 35,2 Mio. €
	Die Mehrausgaben sind Bundesmittel aus übertragenen Haushaltsresten aus zweckgebundenen Einnahmen des Vorjahres (siehe auch Titel 1070/23159). Die rund 58,4 Mio. € überplanmäßige Einnahmen vom Bund (siehe auch kor- respondierender Einnahmetitel 23159) werden aller Voraus- sicht nach in 2013 nicht verausgabt.	
68593	Ausgaben zur Durchführung des Nationalen Stipendienpro- gramms	+ 1,2 Mio. €
	Es handelt sich um eine Ausgabe zur Weiterleitung an die Hochschulen aus dem korrespondierenden Einnahmetitel 23193. Die Ansätze sind deswegen so gering, weil vorher die von den Hochschulen einzuwerbenden und zu verge- benden Stipendien der Höhe nach haushalterisch nicht planbar sind. Durch die zweckgebundenen Einnahmen ent- steht kein Mehrbedarf.	
68650	Erlösanteil aus dem Verkauf von Grundstücken	+ 2,3 Mio. €
	Mehrausgaben in Höhe von 2,3 Mio. € durch Erlösauskehr aus dem Verkauf von hochschulgenutzten Grundstücken, hier der Humboldt-Universität zu Berlin. Die entsprechenden Mittel werden bei Titel 13107 vereinnahmt. Damit entsteht kein Mehrbedarf.	

Zeile 27 Pauschale Mehr- und Minderausgaben

1012 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - Operative Schulaufsicht der allgemeinbildenden Schulen, Weiterbildung und lebenslanges Lernen -

97203 Pauschale Minderausgaben + 1,3 Mio. €

Die Auflösung der PMA zur Absicherung des Mehrbedarfs aufgrund von Honoraranpassungen bei den bezirklichen Musikschulen konnte noch nicht abschließend realisiert werden. Ein möglicher Ausgleich wird geprüft.

Zeile 30 Übrige Investitionsausgaben

1000 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - Politisch-Administrativer Bereich und Service -

81360 Entwicklungspartnerschaft ISBJ Jugendhilfe + 0,6 Mio. €

Mittel für die Entwicklungspartnerschaft ISBJ Jugendhilfe (s. auch Erläuterungen zu 1000/35903)

1070 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - Wissenschaft

89471 Charité, Erneuerung der Dieselnotstromanlage (Sicherheitsstromanlage); CVK + 1,2 Mio. €

Ausgabereste aus Vorjahren stehen zur Verfügung und werden zusätzlich zum Ansatz abfließen. Die Baumaßnahme soll noch in 2013 fertig gestellt werden.

89486 Charité, Neubau einer Vorklinik, CCM + 3,8 Mio. €

Ausgabereste aus Vorjahren stehen zur Verfügung und werden zusätzlich zum Ansatz abfließen. Die Baumaßnahme ist fertig gestellt. Die Schlussrechnung steht noch aus.

89490 Charité, Sanierung OP und Intensivmedizin; CBF - 4,8 Mio. €

Weniger aufgrund von Verzögerungen im Planungsablauf. Mit der Bauausführung soll im Oktober 2013 begonnen werden.

89494 Charité, Forschungszentrum für Immun- und Neurowissenschaften, CCM + 3,9 Mio. €

Ausgabereste aus Vorjahren stehen zur Verfügung und werden zusätzlich zum Ansatz abfließen. Die Baumaßnahme ist fertig gestellt. Die Schlussrechnung steht noch aus.

Aktueller Finanzstatus 2013 [Prognose]

EPL 11 : Gesundheit und Soziales

Zeile	Einnahmen	Ist 2012 Mio. EUR	Ansatz 2013 (HPL) Mio. EUR	Ist 2013 30.06.2013 Mio. EUR	Prognose 2013 Mio. EUR	Prognose minus Ansatz Mio. EUR
1	Steuereinnahmen					
2	Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen					
3	Summe Steuern, LFA, Allg. BEZ					
4	Sonstige BEZ, Kompensation Kfz-Steuer					
5	Zwischensumme Steuern, LFA, BEZ (Zeilen 1, 2, 4)					
6	steuerähnliche Abgaben					
7	sonstige konsumtive Zuweisungen	60,3	60,9	432,7	57,0	-3,9
8	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen	33,4	30,7	31,6	37,0	6,3
9	Zuweisungen für Investitionen	13,0	12,1	7,3	12,3	0,2
10	sonstige investive Einnahmen (ohne Vermögensaktivierung im Epl. 29)	1,0	0,7	0,2	0,6	-0,1
11	pauschale Mehr-/Mindereinnahmen (Saldo)					
12	Summe sonstige Einnahmen (Zeilen 6 - 11)	107,7	104,4	471,8	107,0	2,6
13	Primäreinnahmen	107,7	104,4	471,8	107,0	2,6
14	Vermögensaktivierung im Epl. 29					
15	Bereinigte Einnahmen	107,7	104,4	471,8	107,0	2,6
16	Kreditaufnahme (netto)					
16a	darunter: Inneres Darlehn					
17	Entnahme aus Rücklagen	20,5	6,4	13,4	22,0	15,6
18	Überschüsse aus Vorjahren					
19	Verrechnungen (Einnahme)		0,0			0,0
20	Einnahmenvolumen	128,2	110,8	485,2	129,0	18,2
21	Deckungslücke/Überschuss (Einnahmevol. / Ausgabevol.)	-473,3	-472,3	183,7	-513,5	-41,2
	Ausgaben					
22	Personalausgaben	78,2	83,4	38,8	79,7	-3,7
23	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)		-2,7			2,7
24	konsumtive Sachausgaben ohne Zinsausgaben	442,9	429,6	236,4	483,0	53,4
25	davon: - sächliche Verwaltungsausgaben	36,1	39,1	18,0	40,7	1,6
26	- Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	406,7	390,5	218,3	442,3	51,8
27	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)					
28	Investitionsausgaben	66,4	70,0	13,9	67,4	-2,7
29	davon: - Bauausgaben					
30	- übrige Investitionsausgaben	66,4	70,0	13,9	67,4	-2,7
31	Tilgungsausgaben öffentlicher Bereich					
32	Primärausgaben	587,6	583,1	289,1	630,1	47,0
33	Zinsausgaben					
34	Bereinigte Ausgaben	587,6	583,1	289,1	630,1	47,0
35	Zuführung an Rücklagen	13,9	0,0	12,4	12,4	12,4
36	Abdeckung von Fehlbeträgen der Vorjahre					
37	Verrechnungen (Ausgabe)		0,0			0,0
38	Ausgabevolumen	601,5	583,1	301,5	642,5	59,4
39	Primärsaldo (Primäreinnahmen / Primärausgaben)	-479,9	-478,7	182,7	-523,1	-44,4
40	Finanzierungssaldo (Bereinigte Einnahmen / Bereinigte Ausgaben)	-479,9	-478,7	182,7	-523,1	-44,4
41	Defizitquote (Verhältnis Finanzierungssaldo zu Bereinigten Ausgaben)	-81,7%	-82,1%	63,2%	-83,0%	-94,5%

Einzelplan 11 - Gesundheit und Soziales

Der Finanzstatus stellt sich aus heutiger Sicht zum Jahresende 2013 wie folgt dar:

	Ansatz in Mio. €	Ist 30.06.2013 in Mio. €	Prognose in Mio. €	Prognose minus Ansatz in Mio. €
Bereinigte Einnahmen (Zeile 15)	104,4	471,8	107,0	+ 2,6
Bereinigte Ausgaben (Zeile 34)	583,1	289,1	630,1	+ 47,0
Finanzierungssaldo (Zeile 40)	- 478,7	182,7	- 523,1	- 44,4

Einnahmen

Zeile 7 Sonstige konsumtive Zuweisungen

1150 Soziales

27297 Zuschüsse der EU aus dem ESF für konsumtive Zwecke (Förderperiode 2007-2013) + 2,0 Mio. €

Rückzahlung vorverauslagter ESF-Mittel im Rahmen der Refinanzierung durch den ESF. Mehr aufgrund der verspäteten Abrechnung durch die ESF-Fondverwaltung, da 2011 keine Einnahmen eingegangen sind.

1166 Landesamt für Gesundheit und Soziales - Soziales -

28298 Ausgleich zwischen den Integrationsämtern nach dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch - 1,1 Mio. €

Geschlossener Finanzierungskreislauf

Die Ausgleichszahlung zwischen den Integrationsämtern gem. § 77 Abs. 6 SGB IX ist geringer als in der Planung vorgesehen, weil sich das Gesamtaufkommen an Ausgleichsabgabe aller Bundesländer verringert hat. Die Einnahmen der Ausgleichsabgabe in Berlin sind in den letzten Jahren hingegen gestiegen. Nach dem Verteilerschlüssel erwartet das Land Berlin gegenüber der Planung (3.000.000 €) nur noch etwa 1.000.000 €. Zusätzlich erwartet das Land Berlin noch Einnahmen in Höhe von rund 894.000 € aus dem Bundesarbeitsmarktprogramm „Initiative Inklusion“.

1169 Landesamt für Gesundheit und Soziales - deutsche Dienststelle (WAST) -

23102 Ersatz von Verwaltungsausgaben durch den Bund - 1,8 Mio. €

Anpassung an die Ausgabeentwicklung bei Kapitel 1169

1192 Sozialleistungen (Kriegsopferfürsorge) mit einem Bundesanteil von 80 v.H.

23124 Anteil des Bundes an den Ausgaben für die Kriegsopferfürsorge - 1,4 Mio. €

Weniger in Anpassung an die Ausgabeentwicklung bei Kapitel 1192; stärkerer Rückgang der Fallzahlen als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung erwartet wurde.

Zeile 8 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen

1166 Landesamt für Gesundheit und Soziales - Soziales -

11198 Ausgleichsabgaben nach dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch + 4,2 Mio. €

Geschlossener Finanzierungskreislauf

Die Mehreinnahmen sind u. a. darauf zurückzuführen, dass sich in den Unternehmen die Anzahl der Beschäftigten erhöht hat, aber es nicht in gleichem Maße Neueinstellungen von schwerbehinderten Arbeitnehmern gegeben hat. Außerdem hat sich für die Arbeitgeber, die die für ihren Betrieb vorgeschriebene Zahl von schwerbehinderten Menschen nicht beschäftigen, die nach § 77 Abs. 1 u. 2 Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch - (SGB IX) gestaffelte Ausgleichsabgabe für jeden nicht besetzten Pflichtarbeitsplatz vom 1.1.2012 an um ca. 10 % erhöht. Kassenswirksam wird die Erhöhung erstmalig mit der Erhebung der Ausgleichsabgabe für 2012 im Haushaltsjahr 2013.

Zeile 17 Entnahme aus Rücklagen

1166 Landesamt für Gesundheit und Soziales - Soziales -

35998 Entnahme aus der Rücklage der Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch + 15,5 Mio. €

Geschlossener Finanzierungskreislauf

Der Rechnungshof und Sen Fin haben im Rahmen einer Prüfung der Vermögensbuchungen das LAGeSo in 2011 angehalten, künftig den bruttobezogenen Nachweis aller (unterjährigen) Entnahmen aus und Abführungen an die Rücklage zu führen. Das bedeutet, dass alle Entnahmen aus der Rücklage über den Titel 35998 und alle Abführungen über den Titel 91998 erfolgen müssen. Bis dahin erfolgte der (Netto-)Nachweis nach dem Jahresendergebnis entweder als Entnahme (Titel 35998) oder Zuführung (Titel 91998). Auf dieser Grundlage erfolgte auch die Berücksichtigung im Haushaltsplanentwurf (2012/2013).

Ausgaben

Zeile 26 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse

1150 Soziales

- 63115 Ersatz von Ausgaben an den Bund für Aufwendungen aus den Sonder- und Zusatzversorgungssystemen der früheren DDR + 13,5 Mio. €
- Fürs erste Halbjahr 2013 sind bereits Erstattungen in Höhe von 75,6 Mio. € gezahlt worden. Durch Rentenanpassung zum 01.07.2013.
Die Anpassung an den Bevölkerungsanteil (bisher 8.98 %) und Jahresabrechnung des Vorjahres ergeben weitere Mehrausgaben.

1150 Soziales

- 68497 Zuschüsse an soziale und ähnliche Einrichtungen aus EFRE-Mitteln (Förderperiode 2007-2013) + 1,3 Mio. €
- Bereitstellung von zusätzlichen EFRE-Mitteln

1166 Landesamt für Gesundheit und Soziales - Soziales -

- 67159 Unterbringung als Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII und dem AsylbLG + 19,4 Mio.€
- Mehr aufgrund höherer Fallzahlen in der ZAA und ZLA und höherer Tagessätze für die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften.

1166 Landesamt für Gesundheit und Soziales - Soziales -

- 67198 Kostenersatz aus der Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch - + 1,4 Mio. €
- Geschlossener Finanzierungskreislauf
Mehr wegen der grundsätzlichen Neuausrichtung der Integrationsfachdienste -IFD-. Mit Ablauf des 31.12.2012 mussten aus rechtlichen Gründen die Vermittlungstätigkeiten der Integrationsfachdienste eingestellt werden. Die dadurch eingesparten Mittel werden für die qualitative Aufwertung der Integrationsfachdienste im Bereich der Berufsbegleitung verwendet. Im Rahmen dieser Überlegungen wurden diverse zusätzliche Tätigkeiten zur Arbeitsplatzsicherung schwerbehinderter Menschen in Zusammenarbeit mit den IFD erkannt. Diese Tätigkeiten ziehen einen erhöhten Personalbedarf nach sich.

1166 Landesamt für Gesundheit und Soziales - Soziales -

- 68107 Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB X II und dem AsylbLG + 1,6 Mio. €
- Mehr aufgrund höherer Fallzahlen in der ZLA. Darüber hinaus haben Asylbewerber und Asylbewerberinnen ab August 2012 einen Anspruch auf höhere Leistungen zum Lebensunterhalt aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes vom 18.07.2012.

1166 Landesamt für Gesundheit und Soziales - Soziales -

- 68134 Barleistungen in Einrichtungen nach dem SGB XII und dem AsylbLG + 5,3 Mio. €
Mehr aufgrund höherer Fallzahlen in der ZAA und ZLA. Darüber hinaus haben Asylbewerber/innen ab August 2012 einen Anspruch auf höhere Leistungen zum Lebensunterhalt aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes vom 18.07.2012.

1166 Landesamt für Gesundheit und Soziales - Soziales -

- 68398 Leistungen an private Unternehmen aus der Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch - + 6,5 Mio. €
Geschlossener Finanzierungskreislauf
Mehr wegen weiter steigender Antragszahlen, insbesondere für Zuschüsse an Arbeitgeber zum Ausgleich außergewöhnlicher Belastungen die durch die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen entstehen. Außerdem werden bei dem Titel Ausgaben für das Sonderprogramm SchwoB 2010 geleistet, die bei der Planung noch bei Titel 89298 veranschlagt worden sind.

1192 Sozialleistungen (Kriegsopferfürsorge) mit einem Bundesanteil von 80 v.H.

- 68632 Zuschüsse zur häuslichen Pflege nach dem Bundesversorgungsgesetz -1,4 Mio. €
Weniger aufgrund eines noch stärkeren Rückgangs der Fallzahlen als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung erwartet wurde.

Zeile 30 Übrige Investitionsausgaben

1166 Landesamt für Gesundheit und Soziales - Soziales -

- 89298 Leistungen an private Unternehmen für Investitionen aus der Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch - - 3,1 Mio. €
Geschlossener Finanzierungskreislauf
Bei den geplanten Ersatz- und Modernisierungsinvestitionen in Werkstätten für behinderte Menschen sind hinsichtlich der Planung und Ausführung Verzögerungen eingetreten. Ein Teil der Ausgaben für das Sonderprogramm SchwoB 2010 wird jetzt aus Titel 68398 geleistet.

Zeile 35 Besondere Finanzierungsausgaben

1166 Landesamt für Gesundheit und Soziales - Soziales -

91998 Zuführung an die Rücklage der Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch - + 12,4 Mio. €

Geschlossener Finanzierungskreislauf

Der Rechnungshof und Sen Fin haben im Rahmen einer Prüfung der Vermögensbuchungen das LAGeSo in 2011 angehalten, künftig den bruttobezogenen Nachweis aller (unterjährigen) Entnahmen aus und Abführungen an die Rücklage zu führen. Das bedeutet, dass alle Entnahmen aus der Rücklage über den Titel 35998 und alle Abführungen über den Titel 91998 erfolgen müssen. Bis dahin erfolgte der (Netto-)Nachweis nach dem Jahresendergebnis entweder als Entnahme (Titel 35998) oder Zuführung (Titel 91998). Auf dieser Grundlage erfolgte auch die Berücksichtigung im Haushaltsplanentwurf (2012/2013).

Aktueller Finanzstatus 2013 [Prognose]

EPL 12 : Stadtentwicklung und Umwelt

Zeile	Einnahmen	Ist 2012 Mio. EUR	Ansatz 2013 (HPL) Mio. EUR	Ist 2013 30.06.2013 Mio. EUR	Prognose 2013 Mio. EUR	Prognose minus Ansatz Mio. EUR
1	Steuereinnahmen					
2	Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen					
3	Summe Steuern, LFA, Allg. BEZ					
4	Sonstige BEZ, Kompensation Kfz-Steuer					
5	Zwischensumme Steuern, LFA, BEZ (Zeilen 1, 2, 4)					
6	steuerähnliche Abgaben	10,6	11,5	0,1	11,5	
7	sonstige konsumtive Zuweisungen	409,9	409,2	211,9	411,4	2,2
8	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen	104,9	106,0	52,8	109,7	3,7
9	Zuweisungen für Investitionen	265,0	239,5	95,7	224,8	-14,7
10	sonstige investive Einnahmen (ohne Vermögensaktivierung im Epl. 29)	233,5	73,5	161,0	202,0	128,4
11	pauschale Mehr-/Mindereinnahmen (Saldo)					
12	Summe sonstige Einnahmen (Zeilen 6 - 11)	1.023,9	839,7	521,5	959,4	119,7
13	Primäreinnahmen	1.023,9	839,7	521,5	959,4	119,7
14	Vermögensaktivierung im Epl. 29					
15	Bereinigte Einnahmen	1.023,9	839,7	521,5	959,4	119,7
16	Kreditaufnahme (netto)					
16a	darunter: Inneres Darlehn					
17	Entnahme aus Rücklagen	20,4	0,0		0,2	0,2
18	Überschüsse aus Vorjahren					
19	Verrechnungen (Einnahme)	3,0	6,1	1,1	6,1	
20	Einnahmevermögen	1.047,2	845,8	522,6	965,6	119,9
21	Deckungslücke/Überschuss (Einnahmeverm. / Ausgabeverm.)	-853,0	-1.088,2	-267,9	-973,0	115,2
	Ausgaben					
22	Personalausgaben	110,7	115,9	56,1	110,7	-5,2
23	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)		-4,2			4,2
24	konsumtive Sachausgaben ohne Zinsausgaben	1.179,3	1.193,0	538,7	1.184,6	-8,4
25	davon: - sächliche Verwaltungsausgaben	821,3	864,8	386,7	861,7	-3,1
26	- Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	358,0	328,3	152,0	322,9	-5,3
27	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)					
28	Investitionsausgaben	585,4	610,2	184,6	627,2	17,0
29	davon: - Bauausgaben	137,3	194,7	43,0	161,5	-33,2
30	- übrige Investitionsausgaben	448,2	415,5	141,6	465,8	50,2
31	Tilgungsausgaben öffentlicher Bereich	14,2	12,7	9,8	14,4	1,6
32	Primärausgaben	1.889,6	1.931,9	789,2	1.936,9	5,1
33	Zinsausgaben	0,5	0,8	0,2	0,5	-0,3
34	Bereinigte Ausgaben	1.890,1	1.932,7	789,4	1.937,4	4,8
35	Zuführung an Rücklagen	6,9	0,0			0,0
36	Abdeckung von Fehlbeträgen der Vorjahre					
37	Verrechnungen (Ausgabe)	3,2	1,3	1,2	1,2	-0,2
38	Ausgabevermögen	1.900,2	1.934,0	790,5	1.938,6	4,6
39	Primärsaldo (Primäreinnahmen / Primärausgaben)	-865,7	-1.092,2	-267,6	-977,6	114,6
40	Finanzierungssaldo (Bereinigte Einnahmen / Bereinigte Ausgaben)	-866,2	-1.093,0	-267,8	-978,1	114,9
41	Defizitquote (Verhältnis Finanzierungssaldo zu Bereinigten Ausgaben)	-45,8%	-56,6%	-33,9%	-50,5%	2399,7%

Einzelplan 12 - Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Finanzstatus stellt sich aus heutiger Sicht zum Jahresende 2013 wie folgt dar:

	Ansatz in Mio. €	Ist 30.06.2013 in Mio. €	Prognose in Mio. €	Prognose minus Ansatz in Mio. €
Bereinigte Einnahmen (Zeile 15)	839,7	521,5	959,4	119,7
Bereinigte Ausgaben (Zeile 34)	1.932,7	789,4	1.937,4	4,8
Finanzierungssaldo (Zeile 40)	- 1.093,0	- 267,8	- 978,1	114,9

Einnahmen

Zeile 8 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen

1211 Berliner Forsten

12511 Verkaufserlöse + 1,1 Mio. €

Mehr wegen steigender Erlöse aus dem Holzverkauf

1220 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Städtebau und Projekte

11926 Einnahmen aus Ausgleichsbeträgen - 4,0 Mio. €

Die Voraussetzungen für die Zahlung des Ausgleichsbetrages von Investoren aus der Veräußerung landeseigener Grundstücksflächen am Humboldthafen sind noch nicht erfüllt.

1250 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Hochbau -

26109 Erstattungen von Bauvorbereitungsmitteln - 1,4 Mio. €

Weniger aufgrund aktueller Prioritätensetzungen bei der Durchführung von Hochbaumaßnahmen

1270 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Verkehr -

11934 Rückzahlungen überzahlter Beträge + 2,5 Mio. €

Mehr wegen Rückzahlung eines in 2012 von den BWB zu hoch abgeforderten Zuschussbetrages für Investitionen

1295 Förderung des Wohnungsbaus

11921 Rückzahlungen von Zuwendungen + 1,7 Mio. €

Mehreinnahme resultiert vorrangig aus einer 2008 geschlossenen Vereinbarung zwischen der IBB und einer Wohnungsbau-gesellschaft. Ein gestundeter Forderungsbetrag (Vorbehalts-mittel) wird in fünf Jahresraten bis 2016 beglichen.

Zeile 9 Zuweisungen für Investitionen

1220 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Städtebau und Projekte

33122 Zuweisungen des Bundes für sonstige Investitionen - 4,5 Mio. €

Für die Entwicklungsmaßnahme Parlaments- und Regierungsviertel werden 2013 voraussichtlich keine Zahlungen aus dem Landeshaushalt erforderlich (siehe Kapitel 1220, Titel 89443), damit entfällt deren Erstattung in Höhe von 64 v.H. durch den Bund.

1240 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt -

34193 Zweckgebundene Abführungen nach Aufhebung des Entwicklungsrechts + 6,2 Mio. €

vgl. Begründung bei Kapitel 1240, Titel 89474

1250 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Hochbau -

33121 Zuweisungen des Bundes für Baumaßnahmen + 4,5 Mio. €

Es wird erwartet, dass sich der Bund in Höhe von 50 v.H. an den Gesamtkosten der Maßnahme "Sanierung Gedenkstätte Hohenschönhausen" (Kapitel 1250, MG 03, Titel 70106) beteiligt.

Mehr, weil in 2013 erstmalig der Abruf dieser Bundesmittel für die Ausgaben bis Ende 2012 sowie der prognostizierten Ausgaben 2013 erfolgt.

33190 Zweckgebundene Einnahmen vom Bund für Investitionen - 32,8 Mio. €

Der Bund beteiligt sich entsprechend des Hauptstadtvertrages mit bis zu 200 Mio. € an den Gesamtkosten der Sanierung und Grundinstandsetzung der Staatsoper (Kapitel 1250, MG 03, Titel 70108). Die Jahrestanchen der Zahlungen des Bundes betragen 84 v.H. der Vorjahresausgaben.
Weniger in Anpassung an die tatsächlichen Ausgaben in 2012.

34201 Zuschüsse für Investitionen + 1,5 Mio. €

Die Humboldt-Universität beteiligt sich an der Finanzierung der Maßnahme "HU, Umbau und Erweiterung der Mensa Süd" (Kapitel 1250, MG 10, Titel 70416).

34293 Zuwendungen für Investitionen in der Staatsoper - 1,0 Mio. €

Der seitens der Freunde und Förderer der Staatsoper avisierte Betrag zur " Sanierung und Grundinstandsetzung der Staatsoper" (Kapitel 1250, MG 03, Titel 70108) von 1 Mio. € wird voraussichtlich nicht in 2013, sondern erst 2014 zur Verfügung gestellt.

34697	Zuschüsse der EU aus dem EFRE für Investitionen (Förderperiode 2007-2013)	- 1,3 Mio. €
	Weniger in Anpassung an den Baufortschritt der Baumaßnahmen (Kapitel 1250, MG 05, Titel 70100 - Olympiapark (Sportmuseum) -; Kapitel 1250, MG 10, Titel 71476 - Botanischer Garten (Victoriahaus) -)	
1255	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Tiefbau -	
34102	Beiträge für Investitionsmaßnahmen	+ 2,0 Mio. €
	Die Mehreinnahmen resultieren aus der abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarung mit den Investoren zum Ausbau der Heidestraße (Kapitel 1255, Titel 72002, UK 101).	
1290	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Umweltpolitik -	
34697	Zuschüsse der EU aus dem EFRE für Investitionen (Förderperiode 2007-2013)	+ 6,2 Mio. €
	Erstattung der EU erfolgt nachträglich gemäß den von SenWiTechForsch gestellten Anträgen; die höheren Einnahmen sind Folge von Erstattungsbeträgen für Vorjahre. Die prognostizierten Beträge werden aufgrund bereits von SenWiTechForsch bestätigter Zahlungsanträge vom April 2013 erwartet.	
Zeile 10	Sonstige investive Einnahmen	
1295	Förderung des Wohnungsbaus	
18141	Rückflüsse von Wohnungsbauförderdarlehen	+ 128,0 Mio. €
	Mehr wegen außerplanmäßiger Rückflüsse von Wohnungsbauförderdarlehen	
Ausgaben		
Zeile 25	Sächliche Verwaltungsausgaben	
1210	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Stadt- und Freiraumplanung -	
54047	Maßnahmen zur Sicherung und Nachnutzung des Flughafens Tegel	+ 4,2 Mio. €
	Die Ausgaben sind bestimmt für	
	<ul style="list-style-type: none">• die Vergütung der Tegel Projekt GmbH;• Aufträge aus Vorjahren (VE 2012);• durch die Tegel Projekt GmbH erteilt bzw. noch zu erteilenden Aufträge, die noch 2013 kassenwirksam werden.	

1220	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Städtebau und Projekte	
54058	Maßnahmen zur Vorbereitung einer Internationalen Bauausstellung	- 1,5 Mio. €
	Weniger, weil die IBA nicht wie geplant durchgeführt werden soll.	
1255	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Tiefbau -	
52102	Unterhaltung von Brücken, Tunnel- und Ingenieurbauwerken im Zuge von Straßen und Wegen	- 2,5 Mio. €
	Erforderliche Prioritätensetzungen führen zu Verschiebungen des Baubeginns von Instandsetzungsmaßnahmen (Humboldtsteg, Wiesenbrücke, Putlitzbrücke, nördliche Germanenstraßenbrücke, Marzahner Brücke).	
52103	Unterhaltung baulicher Anlagen des Wasserstraßenbaus und der Wasserwirtschaft	- 2,0 Mio. €
	Verschiedene Einzelmaßnahmen werden/wurden anders als geplant umgesetzt:	
	<ul style="list-style-type: none">• Talgraben (Verzögerungen in der Bauvorbereitung)• Wikingerufer (soll als Investitionsmaßnahme nachgewiesen werden),• Steinbergsee (Maßnahme wurde bereits in 2012 beendet).	
1270	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Verkehr -	
54003	Leistungen des Regional- und S-Bahnverkehrs	- 8,0 Mio. €
	Weniger im Hinblick auf zu erwartende Einbehalte für Schlecht- oder Minderleistungen im S-Bahn-Verkehr	
Zeile 26	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	
1270	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Verkehr -	
66201	Schuldendienst für Darlehen für den Schienenverkehr	- 1,5 Mio. €
	Die Tilgung des Darlehens für die Errichtung der Schienenanbindung zum geplanten Flughafen Berlin-Brandenburg International (BER) beginnt erst im Jahr nach seiner Inbetriebnahme.	
1295	Förderung des Wohnungsbaus	
66301	Zinszuschüsse Berlins zum KfW-Programm II	- 2,3 Mio. €
	Das Programm ist gemäß Schreiben der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) vom 17.04.2013 ausfinanziert und Schluss gerechnet.	

Zeile 29 Bauausgaben

**1250 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Hochbau -
Maßnahmegruppe 03: Regierender Bürgermeister - Senatskanzlei -**

- 70108 Sanierung und Grundinstandsetzung Staatsoper - 30,0 Mio. €
Weniger in Anpassung an den Baufortschritt
Durch Störungen im Bauablauf wie z.B.
 - Fund der historischen Holzpfähle bei der Errichtung des Unterirdischen Bauwerks (UBW)
 - unvorhersehbare Hindernisse in der Baugrube des UBW mit dem Erfordernis zusätzlicher Vereisungsmaßnahmen
 - umfangreichere Anpassungen an die Bestandssituation hinsichtlich statisch relevanter Bauabläufe mit dem Erfordernis zusätzlicher Bauhilfsmaßnahmen
 - aufwendigere Integration der Blechabdichtungen im Kellergeschoss des Operngebäudeskönnen diverse geplante Bauleistungen in diesem Haushaltsjahr nicht wie vorgesehen realisiert werden (vgl. auch Schreiben SenStadtUm - V A 5 - vom 03.05.2013 an den Hauptausschuss - rote Nummer 0235 D)
- 70112 Deutsche Oper Berlin, Erneuerung der Obermaschinerie - 1,9 Mio. €
Weniger in Anpassung an den Baufortschritt
Ein Verfahren vor der Vergabekammer machte eine Überarbeitung des Bauablaufes erforderlich, so dass für 2013 geplante Leistungen erst in 2014 erbracht werden können.
- 70117 Neubau für die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB), Umsetzung des Masterplans - 1,2 Mio. €
Weniger in Anpassung an den Planungsfortschritt
- 70121 Neubau der Akademie der Künste am Pariser Platz - 2,3 Mio. €
Weniger in Anpassung an den Baufortschritt
Verzögerungen im Ablauf u.a. durch umfangreiche Abstimmungen mit dem Denkmalschutz und erforderliche Umplanung und Überarbeitung des Brandschutzkonzeptes.
- 70140 Sanierung und Grundinstandsetzung des Theaters an der Parkaue, 1. Bauabschnitt - 4,3 Mio. €
Weniger in Anpassung an den Baufortschritt
Untersuchungen im Zusammenhang mit der Erstellung der Bauplanungsunterlagen ergaben, dass die Saaldecke der Bühne 1 aus statischen Gründen saniert werden muss. Umfangreiche weitere Abstimmungen mit Nutzer, Bedarfsträger und Bauherrn waren erforderlich.
Der Baubeginn musste, unter Berücksichtigung des Theaterspielplanes, auf Januar 2014 verschoben werden.

71431	Deutsche Oper Berlin, Dachinstandsetzung inklusive Ertüchtigung der Wärmedämmung sowie Gefahrstoffsanierung Weniger in Anpassung an den Baufortschritt	- 1,2 Mio. €
71447	Zentral -und Landesbibliothek Berlin (ZLB), Haus 3 Baugrundertüchtigung der wasserseitigen Fassade sowie notwendige bauliche Maßnahmen im Gebäude Die Maßnahme entfällt, da die Zuständigkeit beim Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin liegt. In 2013 werden nur die bisher verausgabten Bauvorbereitungsmittel auf den entsprechenden Einnahmetitel umgebucht.	- 1,1 Mio. €
Maßnahmegruppe 05: Senatsverwaltung für Inneres und Sport		
70127	Neubau Feuerwache Pankow Mehr in Anpassung an den Baufortschritt	+ 2,5 Mio. €
71400	Sportforum Berlin, Dachsanierung und Standsicherheit Trainingshallenkomplex Weniger in Anpassung an den Baufortschritt	- 1,4 Mio. €
Maßnahmegruppe 06: Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz		
70114	Bauliche Maßnahmen zur Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten für die Sicherungsverwahrung Mehr in Anpassung an den Baufortschritt	+ 5,0 Mio. €
70128	Neubau einer Anstalt des geschlossenen Männervollzuges Mehr in Anpassung an den Baufortschritt	+ 8,8 Mio. €
Maßnahmegruppe 10: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft		
70104	Umsetzung und Neubau sowie Abriss und Entsorgung von mobilen Unterrichtsräumen Mehr aufgrund steigender Schülerinnen- und Schülerzahlen; besondere Dringlichkeit besteht für die Bezirke Lichtenberg, Pankow und Marzahn-Hellersdorf.	+ 2,5 Mio. €
70416	HU, Umbau und Erweiterung der Mensa Süd Mehr in Anpassung an den Baufortschritt	+ 3,0 Mio. €
71435	Grundsaniierung und Umbau des OSZ Standorts Driesener Straße Weniger in Anpassung an den Planungsfortschritt (Änderung des Nutzungskonzeptes)	- 1,5 Mio. €

- 71476 Botanischer Garten, Sanierung des Victoria-Hauses und Sa-
nierung des Wärmenetzes sowie statische Ertüchtigung der
Schaugewächshäuser B und C - 2,7 Mio. €
Weniger in Anpassung an den Baufortschritt

**Maßnahmegruppe 13: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und
Forschung**

- 70110 Sanierung des Internationalen Congress Centrums Berlin (ICC) - 4,0 Mio. €
Weniger, weil das Sanierungskonzept noch nicht abschließend
entwickelt werden kann.

1255 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Tiefbau -

- 72001 Maßnahmen des Straßenbaus im Zentralen Bereich und im
Bereich des Potsdamer/Leipziger Platzes - 1,4 Mio. €
Uk 185 - Neubau der Axel-Springer-Straße
Weniger Anträge auf Entschädigung zum passiven Schall-
schutz

- 72002 Aus- und Neubau von Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundes-
straßen - 1,6 Mio. €
UK 101 - Neubau der Heidestraße
Weniger in Anpassung an den Baufortschritt

Zeile 30 Übrige Investitionsausgaben

**1210 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Stadt- und Freiraum-
planung -**

- 89805 Zuschüsse für Maßnahmen zur Entwicklung des Zukunfts-
standorts Tegel - 4,4 Mio. €
Weniger, weil in 2013 nur Planungsleistungen vorgesehen sind.

**1220 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Städtebau und Pro-
jekte -**

- 89443 Entwicklungsmaßnahme Parlaments- und Regierungsviertel - 7,0 Mio. €
Die Einnahmen des Entwicklungsträgers DSK aus Aus-
gleichsbeträgen decken im laufenden Jahr voraussichtlich alle
Ausgaben der Entwicklungsmaßnahme. Diese Einnahmen sind
vorrangig einzusetzen; ein Saldenausgleich aus dem Haushalt
ist 2013 nicht erforderlich.

1240 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt -

88305 Infrastrukturmaßnahmen in Stadterneuerungsgebieten + 6,2 Mio. €

Mehr, weil zweckgebundene Einnahmen aus Vorjahren revolvingierend einzusetzen sind. Die Mittel wurden den Bezirken zur auftragsweisen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Die innerhalb eines Haushaltsjahres nicht verausgabten Mittel werden als Haushaltsrest in das jeweils folgende Haushaltsjahr übertragen.

89474 Infrastrukturmaßnahmen in den ehemaligen städtebaulichen Entwicklungsbereichen + 8,6 Mio. €

Aus den entlassenen Entwicklungsbereichen ergaben sich 2008 Zahlungsverpflichtungen von rund 34,7 Mio. € (vgl. rote Nr. 1462 vom 28.07.2009 - 16. Bericht zu den Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen). Nach derzeitigem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass in 2013 für Abschlussarbeiten rund 8,7 Mio. € benötigt werden, die aus entsprechenden zweckgebundenen Einnahmen (vgl. Kapitel 1240, Titel 34193) und den Resten aus Vorjahren finanziert werden.

89848 Zuschüsse zur Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne + 3,2 Mio. €

Mehr wegen Einsatz von zweckgebundenen Einnahmen, die revolvingierend eingesetzt werden.

1270 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Verkehr -

89102 Zuschüsse für Investitionen des öffentlichen Personennahverkehrs + 32,2 Mio. €

Mehr aufgrund der Verwendung von S-Bahn-Einbehalten 2009/2010 sowie zusätzlicher GVFG-Bundesmittel

1290 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Umweltpolitik -

88308 Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen des Umweltentlastungsprogramms II + 2,0 Mio. €

Mehr wegen Anpassung des Mittelbedarfs an die Erfordernisse der Programmdurchführung

89220 Zuschüsse an private Unternehmen im Rahmen des Umweltentlastungsprogramms II + 6,1 Mio. €

Mehr wegen Anpassung des Mittelbedarfs an die Erfordernisse der Programmdurchführung

Zeile 31 Tilgungsausgaben öffentlicher Bereiche

1295 Förderung des Wohnungsbaus

58101 Tilgung von Darlehen des Bundes für den Wohnungsbau + 1,6 Mio. €

Aufgrund hoher außerplanmäßiger Rückflüsse im Jahr 2012 sind 2013 höhere Rückzahlungen an den Bund zu leisten.

Aktueller Finanzstatus 2013 [Prognose]

EPL 13 : Wirtschaft, Technologie und Forschung

Zeile	Einnahmen	Ist 2012 Mio. EUR	Ansatz 2013 (HPL) Mio. EUR	Ist 2013 30.06.2013 Mio. EUR	Prognose 2013 Mio. EUR	Prognose minus Ansatz Mio. EUR
1	Steuereinnahmen					
2	Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen					
3	Summe Steuern, LFA, Allg. BEZ					
4	Sonstige BEZ, Kompensation Kfz-Steuer					
5	Zwischensumme Steuern, LFA, BEZ (Zeilen 1, 2, 4)					
6	steuerähnliche Abgaben					
7	sonstige konsumtive Zuweisungen	225,3	165,6	61,6	168,1	2,5
8	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen	115,4	126,1	89,1	95,1	-31,0
9	Zuweisungen für Investitionen	94,2	104,8	33,8	89,5	-15,2
10	sonstige investive Einnahmen (ohne Vermögensaktivierung im Epl. 29)	1,1	0,5	0,4	0,5	
11	pauschale Mehr-/Mindereinnahmen (Saldo)					
12	Summe sonstige Einnahmen (Zeilen 6 - 11)	436,0	396,9	184,8	353,2	-43,7
13	Primäreinnahmen	436,0	396,9	184,8	353,2	-43,7
14	Vermögensaktivierung im Epl. 29					
15	Bereinigte Einnahmen	436,0	396,9	184,8	353,2	-43,7
16	Kreditaufnahme (netto)					
16a	darunter: Inneres Darlehn					
17	Entnahme aus Rücklagen					
18	Überschüsse aus Vorjahren					
19	Verrechnungen (Einnahme)	1,8	3,0	0,7	2,2	-0,8
20	Einnahmevermögen	437,8	399,9	185,5	355,4	-44,5
21	Deckungslücke/Überschuss (Einnahmeverm. / Ausgabeverm.)	-278,1	-381,8	185,5	-424,0	-42,3
	Ausgaben					
22	Personalausgaben	19,9	21,0		21,0	
23	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)		-0,3			0,3
24	konsumtive Sachausgaben ohne Zinsausgaben	532,1	561,8		593,1	31,4
25	davon: - sächliche Verwaltungsausgaben	99,0	101,1		120,0	18,8
26	- Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	433,1	460,6		473,2	12,5
27	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)					
28	Investitionsausgaben	163,9	199,0		165,3	-33,6
29	davon: - Bauausgaben					
30	- übrige Investitionsausgaben	163,9	199,0		165,3	-33,6
31	Tilgungsausgaben öffentlicher Bereich					
32	Primärausgaben	715,9	781,7		779,4	-2,3
33	Zinsausgaben					
34	Bereinigte Ausgaben	715,9	781,7		779,4	-2,3
35	Zuführung an Rücklagen					
36	Abdeckung von Fehlbeträgen der Vorjahre					
37	Verrechnungen (Ausgabe)					
38	Ausgabevermögen	715,9	781,7		779,4	-2,3
39	Primärsaldo (Primäreinnahmen / Primärausgaben)	-279,9	-384,8	184,8	-426,2	-41,5
40	Finanzierungssaldo (Bereinigte Einnahmen / Bereinigte Ausgaben)	-279,9	-384,8	184,8	-426,2	-41,5
41	Defizitquote (Verhältnis Finanzierungssaldo zu Beringigten Ausgaben)	-39,1%	-49,2%		-54,7%	1817,3%

Einzelplan 13 - Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung

Der Finanzstatus stellt sich aus heutiger Sicht zum Jahresende 2013 wie folgt dar:

	Ansatz in Mio. €	Ist 30.06.2013 in Mio. €	Prognose in Mio. €	Prognose minus Ansatz in Mio. €
Bereinigte Einnahmen (Zeile 15)	396,9	184,8	353,2	- 43,7
Bereinigte Ausgaben (Zeile 34)	781,7	285,0	779,4	- 2,3
Finanzierungssaldo (Zeile 40)	- 384,8	- 100,1	- 426,4	- 41,5

Einnahmen

Zeile 7 Sonstige konsumtive Zuweisungen

1340 Forschung

23231 Anteil der Länder an Einzelmaßnahmen + 5,3 Mio. €

Die prognostizierten Mehreinnahmen stützen sich auf die Mitteilung der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz über die Berechnung der Länderanteile.

27292 Zuschüsse der EU aus dem ESF für konsumtive Zwecke (Förderperiode 2007-2013); Umsetzung aus dem Kapitel 1330 - 3,7 Mio. €

Die Einnahmen stehen in Abhängigkeit zu den Ausgaben bei den Titeln 54692 und 68392. Geleistete Ausgaben werden durch die Bescheinigungsbehörde in Zahlungsanträgen an die KOM abgerechnet. Den Zeitpunkt der Zahlungsanträge gibt die Bescheinigungsbehörde vor, über den Zeitpunkt der Erstattung befindet die KOM. Insoweit erfolgt die Erstattung der ESF-Ausgaben auch jahresübergreifend und wird im Haushaltsjahr 2014 erwartet.

Zeile 8 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen

1330 Wirtschaftsförderung

11921 Rückzahlungen von Zuwendungen - 1,5 Mio. €

Da in den vergangenen Jahren weniger GRW-Mittel ausgereicht wurden, kommt es zu geringeren Rückzahlungen von Zuwendungen.

12126 Gewinnablieferungen der Anstalten des öffentlichen Rechts - 30,3 Mio. €

Die Mindereinnahmen resultieren aus geringeren Abführungen der Berliner Wasserbetriebe für 2012 gemäß Beschluss des Aufsichtsrates.

Zeile 9 Zuweisungen für Investitionen

1330 Wirtschaftsförderung

33191	Zuweisungen des Bundes zur Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur	- 15,4 Mio. €
	Verzögerungen bei verschiedenen Großprojekten und erzielte Einsparungen bei der Auftragsvergabe führen zu geringeren Zuweisungen des Bundes.	

Ausgaben

Zeile 25 Sächliche Verwaltungsausgaben

1330 Wirtschaftsförderung

52136	Anteil an der Straßenreinigung	+ 18,4 Mio. €
	Nachforderung aus der Stadtabrechnung 2012 (3,3 Mio. €) und Mehrbedarf nach aktueller Einschätzung der BSR (05/13) in Höhe von 15,1 Mio. €	

Zeile 26 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse

1320 Wirtschaft

- 8,8 Mio. €

69897	Zuführung an Fonds aus EFRE-Mitteln (Förderperiode 2007-2013)	
	Gemäß Beschluss des Abgeordnetenhauses dürfen die Mittel nur in der Höhe verausgabt werden, wie Erstattungszahlungen der EU erfolgt sind.	

1330 Landesunternehmen und Strukturpolitik

68213	Zuschuss an die BVG für sonstige betriebsfremde Lasten	+ 5,5 Mio. €
	Mehrbedarf der BVG für Ruhegeldzahlungen und für die Schülerbeförderung nach dem Bildungs- und Teilhabepaket.	
69897	Zuführung an Fonds aus EFRE-Mitteln (Förderperiode 2007-2013)	+ 8,0 Mio. €
	Zuführung von EFRE-Mitteln an den Bürgschaftsfonds der IBB. Wegen Änderung der Richtlinie wurden die Mittel im Jahr 2012 nicht ausgeschöpft und werden im Jahr 2013 verausgabt.	

1340 Technologie und Forschung

67101	Ersatz von Ausgaben	+ 1,1 Mio. €
	Mehrbedarf beim Teilansatz für die ZRA (a)	
	Ersatz von Ausgaben an das Helmholtz-Zentrum Berlin (HZB), das für Berlin die Zentralstelle zur Behandlung und Beseitigung radioaktiven Abfalls als Sammelstelle im Sinne des § 9a Abs. 3 AtG betreibt. Soweit die Ausgaben für den Betrieb nicht durch Entgelte gedeckt werden, hat das Land Berlin nach § 2 des entsprechenden Geschäftsbesorgungsvertrages über die Unterhaltung und Finanzierung einer Zentralstelle zur Behandlung und	

Beseitigung radioaktiven Abfalls mit dem HZB die entstehenden Kosten zu ersetzen.

68569 Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland + 1,0 Mio. €

Der Mehrbedarf für den Teilansatz "Institut für angewandte Forschung" (IFAF) wird aus dem bei Titel 68516 vorhandenen Ausgaberepost finanziert.

68586 Zuschuss an das Fachinformationszentrum Chemie + 5,3 Mio. €

Mehrbedarf zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen im Rahmen der Abwicklung des FIZ Chemie.

Zeile 30 Übrige Investitionsausgaben

1330 Landesunternehmen und Strukturpolitik

88306 Infrastrukturmaßnahmen der Bezirke im Rahmen der GRW mit EU- und Bundesbeteiligung - 6,0 Mio. €

88307 Infrastrukturmaßnahmen der Hauptverwaltung im Rahmen der GRW mit EU- und Bundesbeteiligung - 10,9 Mio. €

Die bewilligten Jahrestanchen werden nicht in voller Höhe abfließen. Gründe sind Verzögerungen des Baubeginns bei Großprojekten und erzielte Einsparungen bei der Auftragsvergabe.

89231 Zuschüsse im Rahmen der GRW - Gewerbliche Wirtschaft - Verspäteter Beginn von Investitionen bei Großunternehmen. - 29,3 Mio. €

89232 Zuschüsse an private Träger im Rahmen der GRW - Infrastrukturmaßnahmen - + 15,4 Mio. €

Die erhöhte Nachfrage von Infrastrukturmaßnahmen bei privaten Trägern führt zu einem Mehrbedarf, der durch Deckungsfähigkeit im Rahmen der GRW ausgeglichen werden kann. Die 4 GRW-Titel sind aufgrund eines Deckungsvermerkes untereinander deckungsfähig.

1340 Technologie und Forschung

89460 Zuschuss an das Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung (MfN) für Investitionen - 3,2 Mio. €

Durch Verzögerungen im Bauablauf fließen die Mittel in Höhe von 3,2 Mio. € nicht ab. Diese Mittel wurden im Wege der Deckungsfähigkeit für die Abwicklung des FIZ Chemie (siehe Titel 68586) benötigt.

Aktueller Finanzstatus 2013 [Prognose]

EPL 15 : Finanzen

Zeile	Einnahmen	Ist 2012 Mio. EUR	Ansatz 2013 (HPL) Mio. EUR	Ist 2013 30.06.2013 Mio. EUR	Prognose 2013 Mio. EUR	Prognose minus Ansatz Mio. EUR
1	Steuereinnahmen					
2	Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen					
3	Summe Steuern, LFA, Allg. BEZ					
4	Sonstige BEZ, Kompensation Kfz-Steuer					
5	Zwischensumme Steuern, LFA, BEZ (Zeilen 1, 2, 4)					
6	steuerähnliche Abgaben					
7	sonstige konsumtive Zuweisungen	4,8	5,2	2,5	4,9	-0,3
8	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen	214,5	199,8	99,7	199,9	0,1
9	Zuweisungen für Investitionen					
10	sonstige investive Einnahmen (ohne Vermögensaktivierung im Epl. 29)	39,0	32,6	8,7	32,6	
11	pauschale Mehr-/Mindereinnahmen (Saldo)					
12	Summe sonstige Einnahmen (Zeilen 6 - 11)	258,4	237,7	110,9	237,4	-0,2
13	Primäreinnahmen	258,4	237,7	110,9	237,4	-0,2
14	Vermögensaktivierung im Epl. 29					
15	Bereinigte Einnahmen	258,4	237,7	110,9	237,4	-0,2
16	Kreditaufnahme (netto)					
16a	darunter: Inneres Darlehn					
17	Entnahme aus Rücklagen					
18	Überschüsse aus Vorjahren					
19	Verrechnungen (Einnahme)	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
20	Einnahmevermögen	258,4	237,7	110,9	237,5	-0,2
21	Deckungslücke/Überschuss (Einnahmeverm. / Ausgabeverm.)	-151,1	-256,2	-101,2	-249,1	7,1
	Ausgaben					
22	Personalausgaben	288,5	303,9	159,4	297,5	-6,4
23	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)		-4,4			4,4
24	konsumtive Sachausgaben ohne Zinsausgaben	76,2	80,5	37,8	79,6	-0,9
25	davon: - sächliche Verwaltungsausgaben	63,3	66,5	31,1	65,8	-0,7
26	- Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	12,9	14,0	6,8	13,8	-0,2
27	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)					
28	Investitionsausgaben	44,8	109,5	14,8	109,5	
29	davon: - Bauausgaben					
30	- übrige Investitionsausgaben	44,8	109,5	14,8	109,5	
31	Tilgungsausgaben öffentlicher Bereich					
32	Primärausgaben	409,5	493,9	212,1	486,5	-7,4
33	Zinsausgaben					
34	Bereinigte Ausgaben	409,5	493,9	212,1	486,5	-7,4
35	Zuführung an Rücklagen					
36	Abdeckung von Fehlbeträgen der Vorjahre					
37	Verrechnungen (Ausgabe)	0,0	0,0	0,0	0,0	
38	Ausgabevermögen	409,5	493,9	212,1	486,5	-7,4
39	Primärsaldo (Primäreinnahmen / Primärausgaben)	-151,1	-256,2	-101,2	-249,1	7,1
40	Finanzierungssaldo (Bereinigte Einnahmen / Bereinigte Ausgaben)	-151,1	-256,2	-101,2	-249,1	7,1
41	Defizitquote (Verhältnis Finanzierungssaldo zu Bereinigten Ausgaben)	-36,9%	-51,9%	-47,7%	-51,2%	-96,6%

Einzelplan 15 - Senatsverwaltung für Finanzen

Der Finanzstatus stellt sich aus heutiger Sicht zum Jahresende 2013 wie folgt dar:

	Ansatz in Mio. €	Ist 30.06.2013 in Mio. €	Prognose in Mio. €	Prognose minus Ansatz in Mio. €
Bereinigte Einnahmen (Zeile 15)	237,7	110,9	237,4	-0,3
Bereinigte Ausgaben (Zeile 34)	493,9	212,1	486,5	-7,4
Finanzierungssaldo (Zeile 40)	-256,2	-101,2	-249,1	7,1

Einnahmen

keine nennenswerten Abweichungen bei den Prognosedaten

Ausgaben

keine nennenswerten Abweichungen bei den Prognosedaten

Aktueller Finanzstatus 2013 [Prognose]

EPL 20 : Rechnungshof

Zeile	Einnahmen	Ist 2012 Mio. EUR	Ansatz 2013 (HPL) Mio. EUR	Ist 2013 30.06.2013 Mio. EUR	Prognose 2013 Mio. EUR	Prognose minus Ansatz Mio. EUR
1	Steuereinnahmen					
2	Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen					
3	Summe Steuern, LFA, Allg. BEZ					
4	Sonstige BEZ, Kompensation Kfz-Steuer					
5	Zwischensumme Steuern, LFA, BEZ (Zeilen 1, 2, 4)					
6	steuerähnliche Abgaben					
7	sonstige konsumtive Zuweisungen	0,1	0,0		0,0	
8	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	
9	Zuweisungen für Investitionen					
10	sonstige investive Einnahmen (ohne Vermögensaktivierung im Epl. 29)					
11	pauschale Mehr-/Mindereinnahmen (Saldo)					
12	Summe sonstige Einnahmen (Zeilen 6 - 11)	0,1	0,1	0,0	0,1	
13	Primäreinnahmen	0,1	0,1	0,0	0,1	
14	Vermögensaktivierung im Epl. 29					
15	Bereinigte Einnahmen	0,1	0,1	0,0	0,1	
16	Kreditaufnahme (netto)					
16a	darunter: Inneres Darlehn					
17	Entnahme aus Rücklagen					
18	Überschüsse aus Vorjahren					
19	Verrechnungen (Einnahme)					
20	Einnahmevermögen	0,1	0,1	0,0	0,1	
21	Deckungslücke/Überschuss (Einnahmeverm. / Ausgabeverm.)	-13,6	-16,0	-7,3	-16,0	
	Ausgaben					
22	Personalausgaben	11,8	14,1	6,6	14,1	
23	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)					
24	konsumtive Sachausgaben ohne Zinsausgaben	1,8	2,0	0,7	2,0	
25	davon: - sächliche Verwaltungsausgaben	1,8	2,0	0,7	2,0	
26	- Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse					
27	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)					
28	Investitionsausgaben	0,2	0,0		0,0	
29	davon: - Bauausgaben					
30	- übrige Investitionsausgaben	0,2	0,0		0,0	
31	Tilgungsausgaben öffentlicher Bereich					
32	Primärausgaben	13,7	16,0	7,3	16,0	
33	Zinsausgaben					
34	Bereinigte Ausgaben	13,7	16,0	7,3	16,0	
35	Zuführung an Rücklagen					
36	Abdeckung von Fehlbeträgen der Vorjahre					
37	Verrechnungen (Ausgabe)					
38	Ausgabevermögen	13,7	16,0	7,3	16,0	
39	Primärsaldo (Primäreinnahmen / Primärausgaben)	-13,6	-16,0	-7,3	-16,0	
40	Finanzierungssaldo (Bereinigte Einnahmen / Bereinigte Ausgaben)	-13,6	-16,0	-7,3	-16,0	
41	Defizitquote (Verhältnis Finanzierungssaldo zu Bereinigten Ausgaben)	-99,5%	-99,7%	-99,7%	-99,7%	

Einzelplan 20 - Rechnungshof

Der Finanzstatus stellt sich aus heutiger Sicht zum Jahresende 2013 wie folgt dar:

	Ansatz in Mio. €	Ist 30.06.2013 in Mio. €	Prognose in Mio. €	Prognose minus Ansatz in Mio. €
Bereinigte Einnahmen (Zeile 15)	0,1	0	0,1	0
Bereinigte Ausgaben (Zeile 34)	16,0	7,3	16,0	0
Finanzierungssaldo (Zeile 40)	-16,0	-7,3	-16,0	0

Einnahmen

keine nennenswerten Abweichungen bei den Prognosedaten

Ausgaben

keine nennenswerten Abweichungen bei den Prognosedaten

Aktueller Finanzstatus 2013 [Prognose]

EPL 21 : Beauftragte/r für Datenschutz und Informationsfreiheit

Zeile	Einnahmen	Ist 2012 Mio. EUR	Ansatz 2013 (HPL) Mio. EUR	Ist 2013 30.06.2013 Mio. EUR	Prognose 2013 Mio. EUR	Prognose minus Ansatz Mio. EUR
1	Steuereinnahmen					
2	Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen					
3	Summe Steuern, LFA, Allg. BEZ					
4	Sonstige BEZ, Kompensation Kfz-Steuer					
5	Zwischensumme Steuern, LFA, BEZ (Zeilen 1, 2, 4)					
6	steuerähnliche Abgaben					
7	sonstige konsumtive Zuweisungen	0,0		0,0		
8	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	
9	Zuweisungen für Investitionen					
10	sonstige investive Einnahmen (ohne Vermögensaktivierung im Epl. 29)					
11	pauschale Mehr-/Mindereinnahmen (Saldo)					
12	Summe sonstige Einnahmen (Zeilen 6 - 11)	0,1	0,0	0,0	0,0	
13	Primäreinnahmen	0,1	0,0	0,0	0,0	
14	Vermögensaktivierung im Epl. 29					
15	Bereinigte Einnahmen	0,1	0,0	0,0	0,0	
16	Kreditaufnahme (netto)					
16a	darunter: Inneres Darlehn					
17	Entnahme aus Rücklagen					
18	Überschüsse aus Vorjahren					
19	Verrechnungen (Einnahme)					
20	Einnahmenvolumen	0,1	0,0	0,0	0,0	
21	Deckungslücke/Überschuss (Einnahmevol. / . Ausgabevol.)	-4,2	-4,5	-2,0	-4,5	
	Ausgaben					
22	Personalausgaben	2,8	2,9	1,4	2,9	
23	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)					
24	konsumtive Sachausgaben ohne Zinsausgaben	1,5	1,7	0,7	1,7	
25	davon: - sächliche Verwaltungsausgaben	0,8	0,9	0,3	0,9	
26	- Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	0,7	0,8	0,4	0,8	
27	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)					
28	Investitionsausgaben					
29	davon: - Bauausgaben					
30	- übrige Investitionsausgaben					
31	Tilgungsausgaben öffentlicher Bereich					
32	Primärausgaben	4,3	4,5	2,1	4,5	
33	Zinsausgaben					
34	Bereinigte Ausgaben	4,3	4,5	2,1	4,5	
35	Zuführung an Rücklagen					
36	Abdeckung von Fehlbeträgen der Vorjahre					
37	Verrechnungen (Ausgabe)					
38	Ausgabenvolumen	4,3	4,5	2,1	4,5	
39	Primärsaldo (Primäreinnahmen / . Primärausgaben)	-4,2	-4,5	-2,0	-4,5	
40	Finanzierungssaldo (Bereinigte Einnahmen / . Bereinigte Ausgaben)	-4,2	-4,5	-2,0	-4,5	
41	Defizitquote (Verhältnis Finanzierungssaldo zu Bereinigten Ausgaben)	-98,4%	-99,8%	-98,3%	-99,8%	

Einzelplan 21 - Beauftragte/r für Datenschutz und Informationsfreiheit

Der Finanzstatus stellt sich aus heutiger Sicht zum Jahresende 2013 wie folgt dar:

	Ansatz in Mio. €	Ist 30.06.2013 in Mio. €	Prognose in Mio. €	Prognose minus Ansatz in Mio. €
Bereinigte Einnahmen (Zeile 15)	0	0	0	0
Bereinigte Ausgaben (Zeile 34)	4,5	2,1	4,5	0
Finanzierungssaldo (Zeile 40)	-4,5	-2,0	-4,5	0

Einnahmen

keine nennenswerten Abweichungen bei den Prognosedaten

Ausgaben

keine nennenswerten Abweichungen bei den Prognosedaten

Aktueller Finanzstatus 2013 [Prognose]

EPL 28 : Zentrale Personalangelegenheiten

Zeile	Einnahmen	Ist 2012 Mio. EUR	Ansatz 2013 (HPL) Mio. EUR	Ist 2013 30.06.2013 Mio. EUR	Prognose 2013 Mio. EUR	Prognose minus Ansatz Mio. EUR
1	Steuereinnahmen					
2	Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen					
3	Summe Steuern, LFA, Allg. BEZ					
4	Sonstige BEZ, Kompensation Kfz-Steuer					
5	Zwischensumme Steuern, LFA, BEZ (Zeilen 1, 2, 4)					
6	steuerähnliche Abgaben					
7	sonstige konsumtive Zuweisungen	35,2	23,5	17,0	19,4	-4,1
8	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen	2,9	2,5	1,4	2,5	
9	Zuweisungen für Investitionen					
10	sonstige investive Einnahmen (ohne Vermögensaktivierung im Epl. 29)					
11	pauschale Mehr-/Mindereinnahmen (Saldo)					
12	Summe sonstige Einnahmen (Zeilen 6 - 11)	38,1	26,0	18,4	21,9	-4,1
13	Primäreinnahmen	38,1	26,0	18,4	21,9	-4,1
14	Vermögensaktivierung im Epl. 29					
15	Bereinigte Einnahmen	38,1	26,0	18,4	21,9	-4,1
16	Kreditaufnahme (netto)					
16a	darunter: Inneres Darlehn					
17	Entnahme aus Rücklagen					
18	Überschüsse aus Vorjahren					
19	Verrechnungen (Einnahme)	101,6	101,6	92,9	101,6	
20	Einnahmevermögen	139,7	127,6	111,3	123,5	-4,1
21	Deckungslücke/Überschuss (Einnahmevol. / . Ausgabevol.)	-1.495,2	-1.511,2	-779,9	-1.515,3	-4,1
	Ausgaben					
22	Personalausgaben	1.619,5	1.640,2	878,7	1.640,2	
23	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)		-30,0		-30,0	
24	konsumtive Sachausgaben ohne Zinsausgaben	15,4	-1,4	12,5	-1,4	0,0
25	davon: - sächliche Verwaltungsausgaben	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0
26	- Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	15,3	7,5	12,4	7,5	
27	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)		-9,0		-9,0	
28	Investitionsausgaben					
29	davon: - Bauausgaben					
30	- übrige Investitionsausgaben					
31	Tilgungsausgaben öffentlicher Bereich					
32	Primärausgaben	1.634,8	1.638,8	891,1	1.638,8	0,0
33	Zinsausgaben					
34	Bereinigte Ausgaben	1.634,8	1.638,8	891,1	1.638,8	0,0
35	Zuführung an Rücklagen					
36	Abdeckung von Fehlbeträgen der Vorjahre					
37	Verrechnungen (Ausgabe)					
38	Ausgabevermögen	1.634,8	1.638,8	891,1	1.638,8	0,0
39	Primärsaldo (Primäreinnahmen / . Primärausgaben)	-1.596,8	-1.612,8	-872,8	-1.616,9	-4,1
40	Finanzierungssaldo (Bereinigte Einnahmen / . Bereinigte Ausgaben)	-1.596,8	-1.612,8	-872,8	-1.616,9	-4,1
41	Defizitquote (Verhältnis Finanzierungssaldo zu Bereinigten Ausgaben)	-97,7%	-98,4%	-97,9%	-98,7%	37172,7%

Einzelplan 28 - Zentrale Personalangelegenheiten

Der Finanzstatus stellt sich aus heutiger Sicht zum Jahresende 2013 wie folgt dar:

	Ansatz in Mio. €	Ist 30.06.2013 in Mio. €	Prognose in Mio. €	Prognose minus Ansatz in Mio. €
Bereinigte Einnahmen (Zeile 15)	26,0	18,4	21,9	-4,1
Bereinigte Ausgaben (Zeile 34)	1.638,8	891,1	1.638,8	0
Finanzierungssaldo (Zeile 40)	-1.612,8	872,8	-1.616,9	-4,1

Einnahmen

keine nennenswerten Abweichungen bei den Prognosedaten

Ausgaben

keine nennenswerten Abweichungen bei den Prognosedaten

Aktueller Finanzstatus 2013 [Prognose]

EPL 29 : Allgemeine Finanzangelegenheiten

Zeile	Einnahmen	Ist 2012 Mio. EUR	Ansatz 2013 (HPL) Mio. EUR	Ist 2013 30.06.2013 Mio. EUR	Prognose 2013 Mio. EUR	Prognose minus Ansatz Mio. EUR
1	Steuereinnahmen	11.615,6	11.787,4	6.296,9	11.787,4	
2	Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen	4.496,8	4.309,0	2.483,2	4.309,0	
3	Summe Steuern, LFA, Allg. BEZ	16.112,4	16.096,4	8.780,1	16.096,4	
4	Sonstige BEZ, Kompensation Kfz-Steuer	1.636,0	1.499,8	749,9	1.499,8	
5	Zwischensumme Steuern, LFA, BEZ (Zeilen 1, 2, 4)	17.748,4	17.596,2	9.530,0	17.596,2	
6	steuerähnliche Abgaben	9,7	12,0	5,5	12,0	
7	sonstige konsumtive Zuweisungen	83,7	80,0	1,8	80,0	
8	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zinseinnahmen	222,2	252,2	66,8	252,2	
9	Zuweisungen für Investitionen					
10	sonstige investive Einnahmen (ohne Vermögensaktivierung im Epl. 29)	8,5	7,1	3,8	7,1	
11	pauschale Mehr-/Mindereinnahmen (Saldo)		194,0		194,0	
12	Summe sonstige Einnahmen (Zeilen 6 - 11)	324,0	545,3	77,9	545,3	
13	Primäreinnahmen	18.072,4	18.141,4	9.607,9	18.141,4	
14	Vermögensaktivierung im Epl. 29	132,9	100,1	67,6	101,9	1,8
15	Bereinigte Einnahmen	18.205,3	18.241,5	9.675,5	18.243,3	1,8
16	Kreditaufnahme (netto)	-283,2	484,9	-2.322,0	484,9	
16a	darunter: Inneres Darlehn	-87,6			-170,0	
17	Entnahme aus Rücklagen		0,5		0,5	
18	Überschüsse aus Vorjahren	88,1	0,0		0,0	
19	Verrechnungen (Einnahme)	-5.607,4	-5.732,0	243,3	-5.732,0	
20	Einnahmevermögen	12.402,8	12.995,0	7.596,8	12.996,8	1,8
21	Deckungslücke/Überschuss (Einnahmevol. / Ausgabevol.)	9.735,7	10.350,2	6.221,0	10.852,7	502,5
	Ausgaben					
22	Personalausgaben					
23	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)					
24	konsumtive Sachausgaben ohne Zinsausgaben	26,7	167,0	7,7	31,5	-135,5
25	davon: - sächliche Verwaltungsausgaben	2,9	6,5	2,2	6,0	-0,5
26	- Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	23,8	31,9	5,5	25,4	-6,5
27	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)		128,5			-128,5
28	Investitionsausgaben	100,3	138,9	30,5	103,6	-35,3
29	davon: - Bauausgaben	0,1	-35,0	0,0	25,0	60,0
30	- übrige Investitionsausgaben	100,2	173,9	30,5	78,6	-95,3
31	Tilgungsausgaben öffentlicher Bereich	24,5	21,4	11,2	21,4	
32	Primärausgaben	151,5	327,3	49,4	156,5	-170,8
33	Zinsausgaben	2.096,3	2.308,2	1.280,1	1.978,2	-330,0
34	Bereinigte Ausgaben	2.247,8	2.635,5	1.329,5	2.134,7	-500,8
35	Zuführung an Rücklagen	373,1				
36	Abdeckung von Fehlbeträgen der Vorjahre	46,2	0,0	46,2	0,0	
37	Verrechnungen (Ausgabe)		9,3	0,1	9,3	
38	Ausgabevermögen	2.667,1	2.644,8	1.375,8	2.144,1	-500,8
39	Primärsaldo (Primäreinnahmen / Primärausgaben)	17.920,9	17.814,2	9.558,5	17.984,9	170,8
40	Finanzierungssaldo (Bereinigte Einnahmen / Bereinigte Ausgaben)	15.957,5	15.606,1	8.346,0	16.108,6	502,5
41	Defizitquote (Verhältnis Finanzierungssaldo zu Bereinigten Ausgaben)	709,9%	592,2%	627,8%	754,6%	-100,4%

Einzelplan 29 - Allgemeine Finanzangelegenheiten

Der Finanzstatus stellt sich aus heutiger Sicht zum Jahresende 2013 wie folgt dar:

	Ansatz in Mio. €	Ist 30.06.2013 in Mio. €	Prognose in Mio. €	Prognose minus Ansatz in Mio. €
Bereinigte Einnahmen (Zeile 15)	18.241,5	9.675,5	18.243,3	1,8
Bereinigte Ausgaben (Zeile 34)	2.635,5	1.329,5	2.134,7	-500,8
Finanzierungssaldo (Zeile 40)	15.606,1	8.346,0	16.108,6	502,5

Einnahmen

Zeile 1 Steuern

Zeile 2 Länderfinanzausgleich, Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen

insgesamt
- 300 Mio. €

Aufgrund der Steuerschätzung vom Mai des Jahres sind Mehreinnahmen in einer Größenordnung von 494 Mio. € zu erwarten. Die aktuellen Ist-Einnahmen und die bisher bekannten Bevölkerungsfortschreibungen - mit einem Zuwachs von rund 49.000 Einwohnern im Verlaufe des Jahres 2012 - lassen Mehreinnahmen gegenüber der Steuerschätzung von 150 Mio Euro erwarten. Abzüglich der Auswirkungen des Zensus - und unter Einschluss der vorläufigen Abrechnungen für die Jahre 2011 und 2012, die voraussichtlich im laufenden Jahr erfolgen - ist mit Steuereinnahmen in einer Größenordnung von rd. 300 Mio. € unter Ansatz zu rechnen.

Die Einnahmeschätzung unterliegt hinsichtlich der Zensusabrechnung (Zeitpunkt, Höhe, Bevölkerungsfortschreibung) erheblichen Unsicherheiten, so dass deutliche Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung bis zum Jahresende nicht auszuschließen sind. Präzisere Angaben werden erst auf der Grundlage der Steuerschätzung im November des Jahres möglich sein, der erstmals das Zensus-Ergebnis zugrunde liegt.

Zeile 14 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Zins-einnahmen

2990 Vermögen

13102 Verkauf von Grundstücken des Finanzvermögens + 1,5 Mio. €

Die erzielten Mehreinnahmen resultieren u.a. aus Grundstücksgeschäften der Bezirke sowie der Berliner Stadtgüter GmbH, die zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung nicht bekannt waren.

Ausgaben

Zeile 26 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse

2990 Vermögen

67101 Ersatz von Ausgaben - 4,7 Mio. €

Minderausgaben vor dem Hintergrund, dass der Flughafen Tegel aufgrund der neuesten Entwicklungen im laufenden Jahr noch nicht vom Land Berlin übernommen wird.

Zeile 30 Übrige Investitionsausgaben

2990 Vermögen

87130 Inanspruchnahme aus der "Risikoabschirmung" - 90 Mio. €

In 2013 können nicht alle offenen Forderungen aus Buchwert- und Kreditgarantie abgerechnet werden. Der Fondserwerb wird teilweise mit dem nächsten Doppelhaushalt erfolgen.

2991 Sondervermögen Immobilien des Landes Berlin

89111 Zuschüsse an öffentliche Unternehmen für Investitionen - 5,3 Mio. €

Minderausgaben bedingt durch die Erzielung günstiger Preise nach EU-weiter Ausschreibung und durchdachtem Sanierungskonzept für den Steglitzer Kreisel.

Zeile 33 Zinsausgaben

2902 Darlehen und Schuldendienst

57500 Zinsen für sonstige Kreditmarktmittel - 330 Mio. €

Ein geringerer Kreditbedarf in 2011 (als geplant), ein Schuldenabbau in 2012, historisch niedrige Kapitalmarktzinssätze, sowie das anhaltend günstige Niveau der Geldmarktzinssätze (variabel-verzinsliche Darlehen) mindern den Zinsausgabebedarf in erheblichem Umfang.